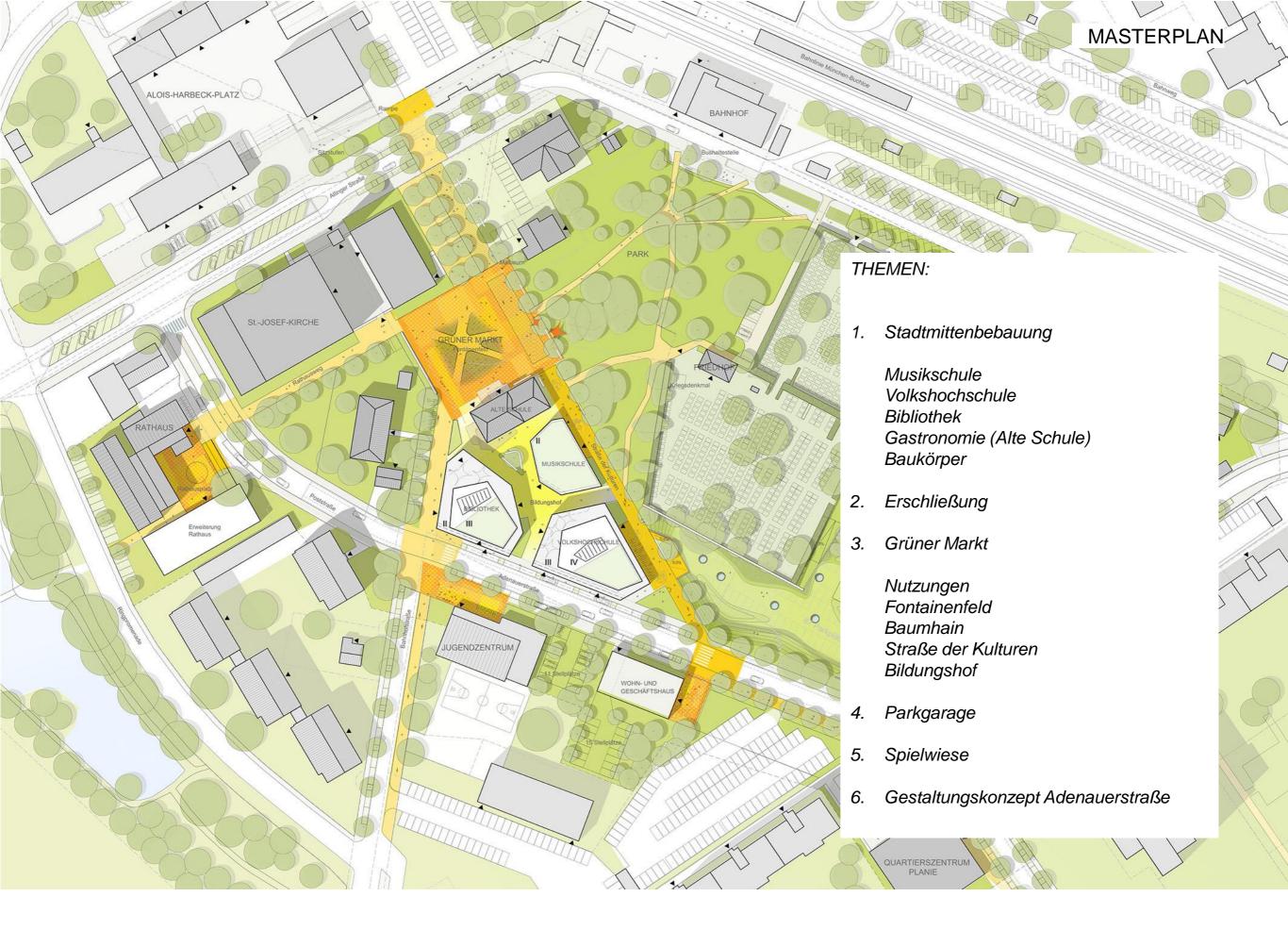




BEHNISCH ARCHITEKTEN

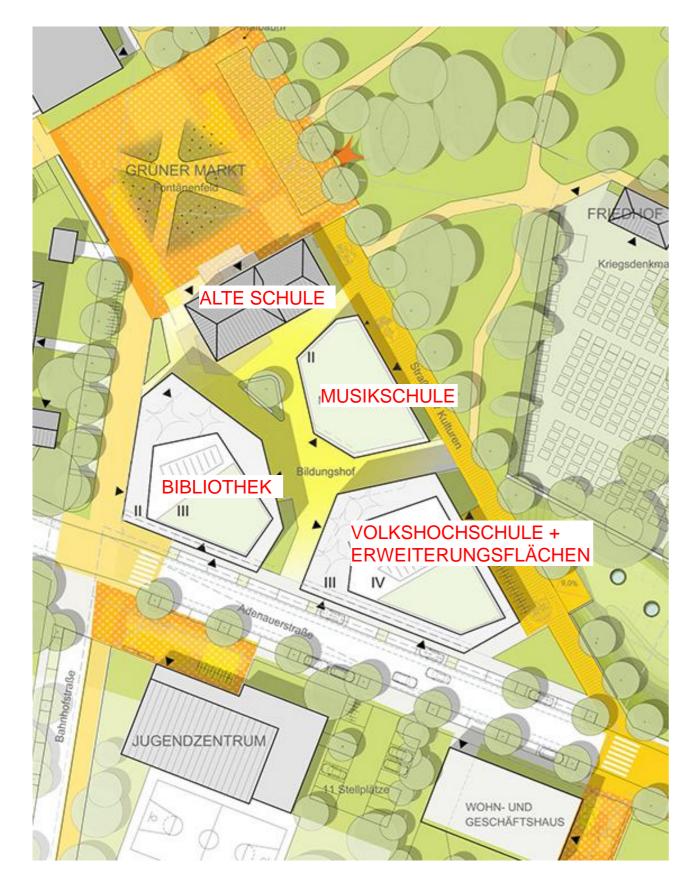


BEHNISCH ARCHITEKTEN



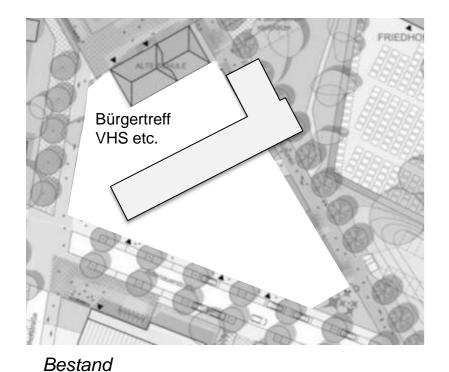


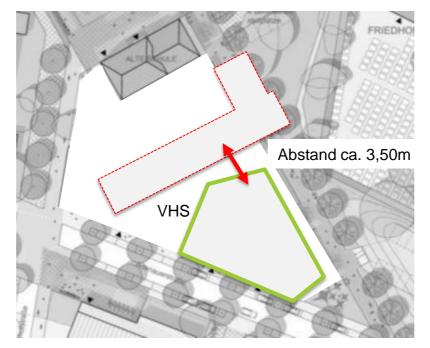
STADTMITTENBEBAUUNG



BEHNISCH ARCHITEKTEN









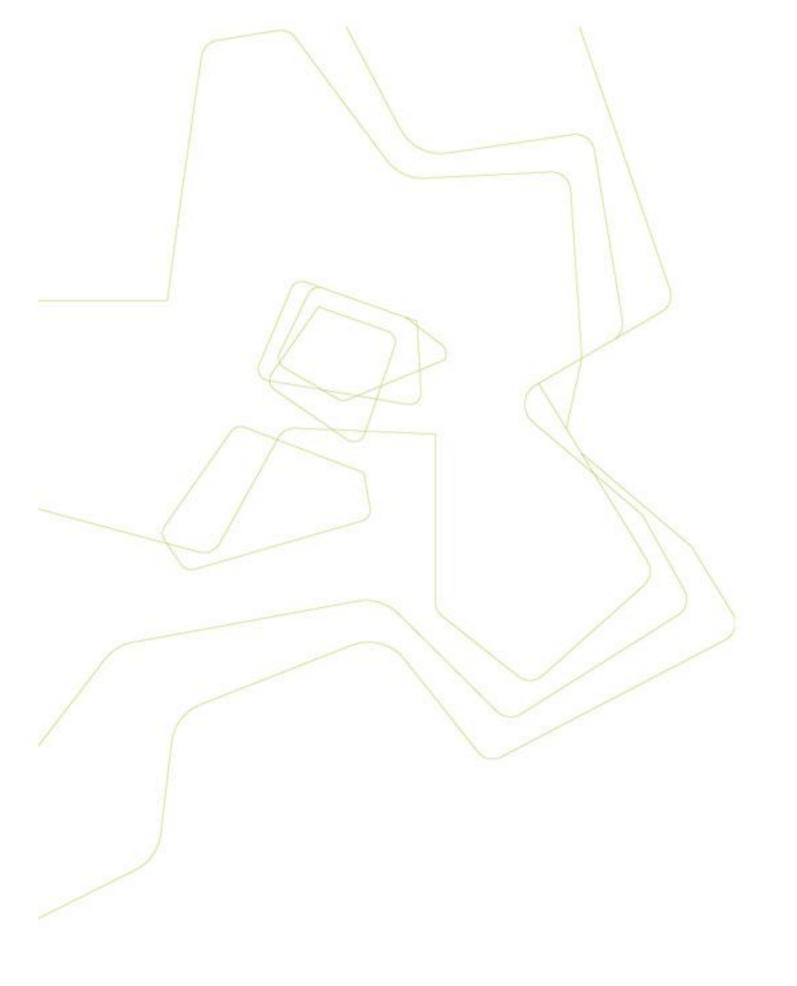
Bauabschnitt 1

Bauabschnitt 2 einschl. (Teil-)Unterkellerung

Nutzungen Keller:

- Trafostation
- Haustechnik
- Lagerflächen

Die Gebäude der Stadtmittenbebauung können in 2 Bauabschnitten realisiert werden. In einem ersten Bauabschnitt könnte das Südliche Gebäude errichtet werden und der Bürgertreff könnte weiterbestehen. Nach Fertigstellung könnte die Volkshochschule (und ggf. die anderen Nutzungen) in das neue Gebäude umziehen und der Bürgertreff kann abgebrochen werden. An dieser Stelle können dann die beiden anderen Gebäude zeitgleich errichtet werden

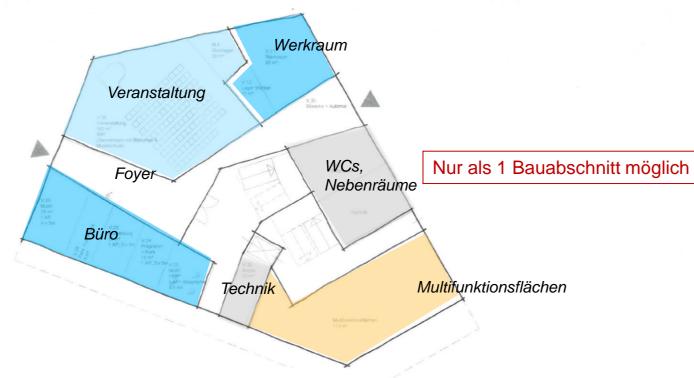


MUSIKSCHULE



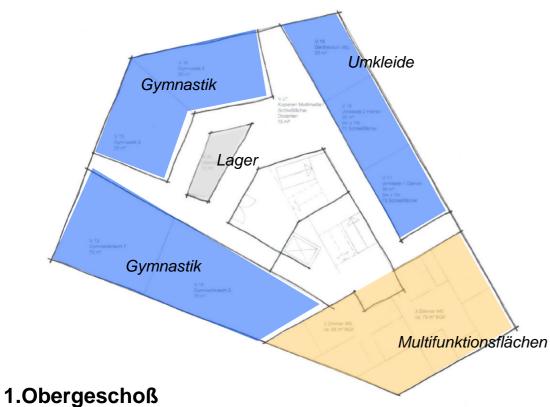


VOLKSHOCHSCHULE VARIANTE 1.2



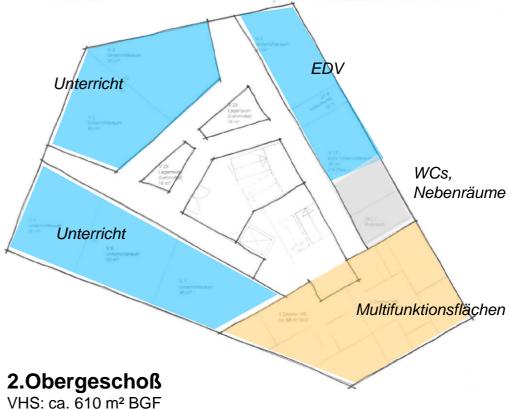
Erdgeschoß

VHS: ca. 615 m² BGF Erweiterung: ca. 115 m² BGF

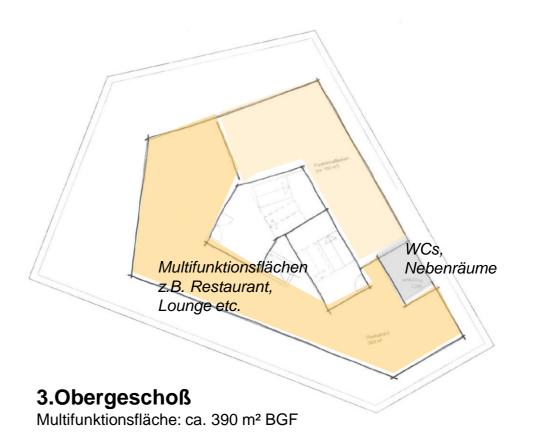


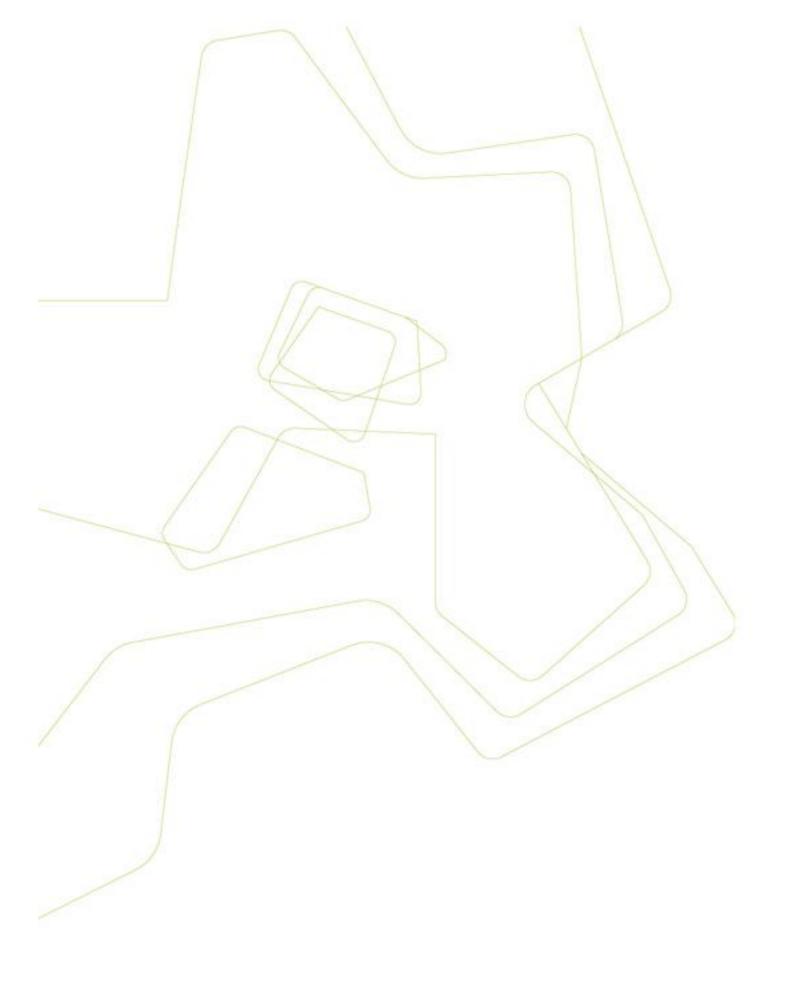
VHS: ca. 610 m² BGF

Erweiterung: ca. 160 m² BGF

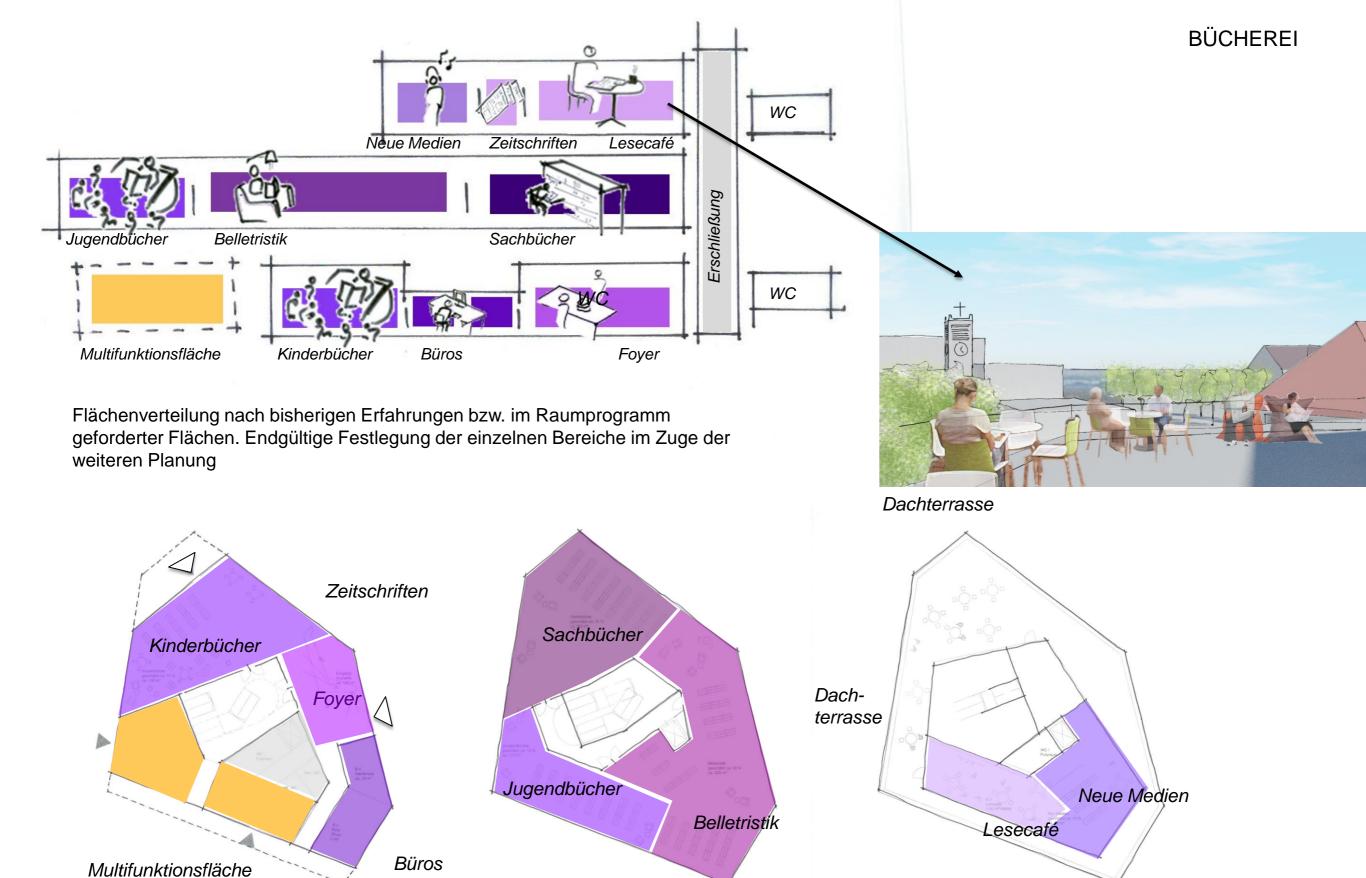


VHS: ca. 610 m² BGF Erweiterung: ca. 160 m² BGF





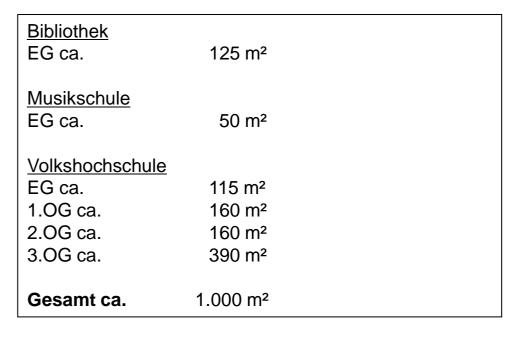
BÜCHEREI



Erdgeschoß 1.Obergeschoß 2.Obergeschoß



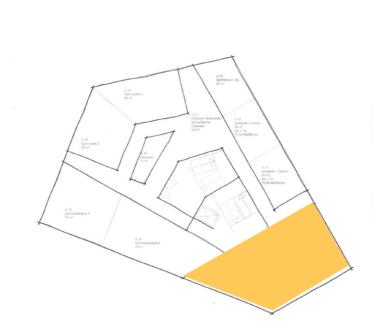
MULTIFUNKTIONSFLÄCHEN



Endgültige Festlegungen zu den Nutzungen werden im Rahmen des Masterplanes nicht getroffen.

Zugelassen werden sollen:

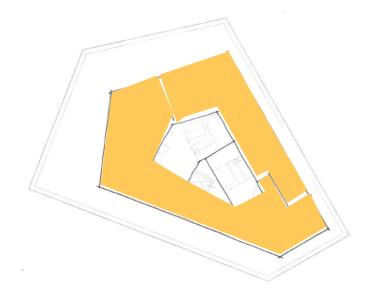
- Kulturelle und soziale Einrichtungen
- Geschäfts-, Büro- und Verwaltungsnutzungen
- Einzelhandelsbetriebe, Schank- und Speisewirtschaften
- Wohnen (nur im Gebäude der VHS)



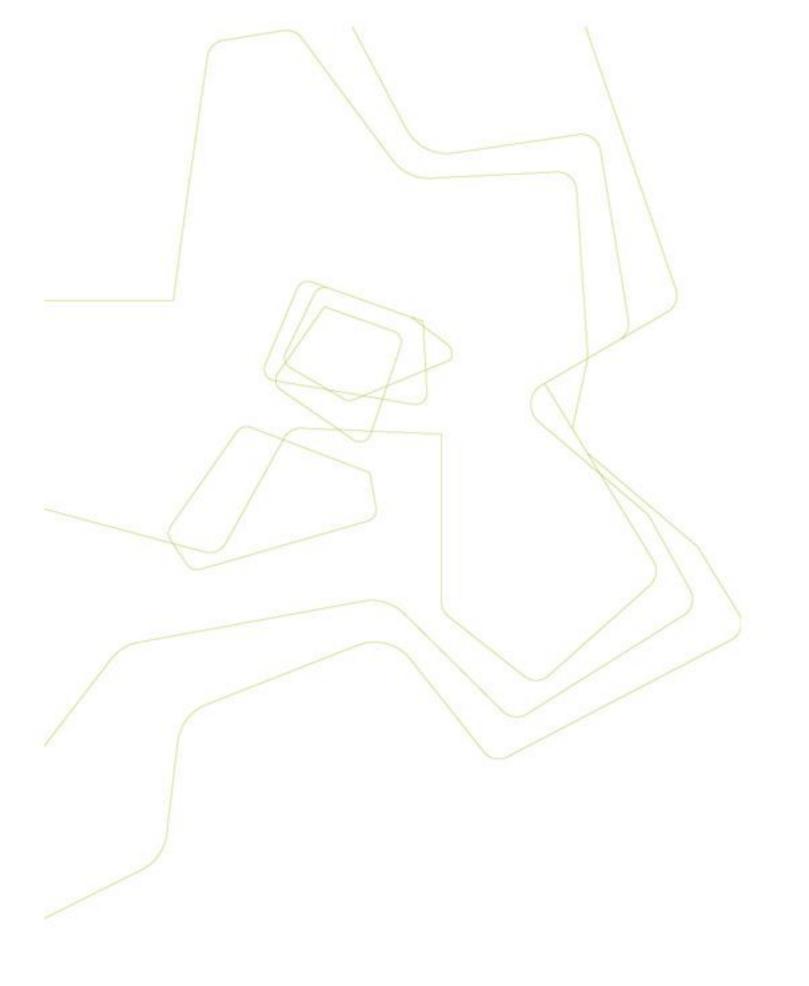
1. Obergeschoß

Erdgeschoß

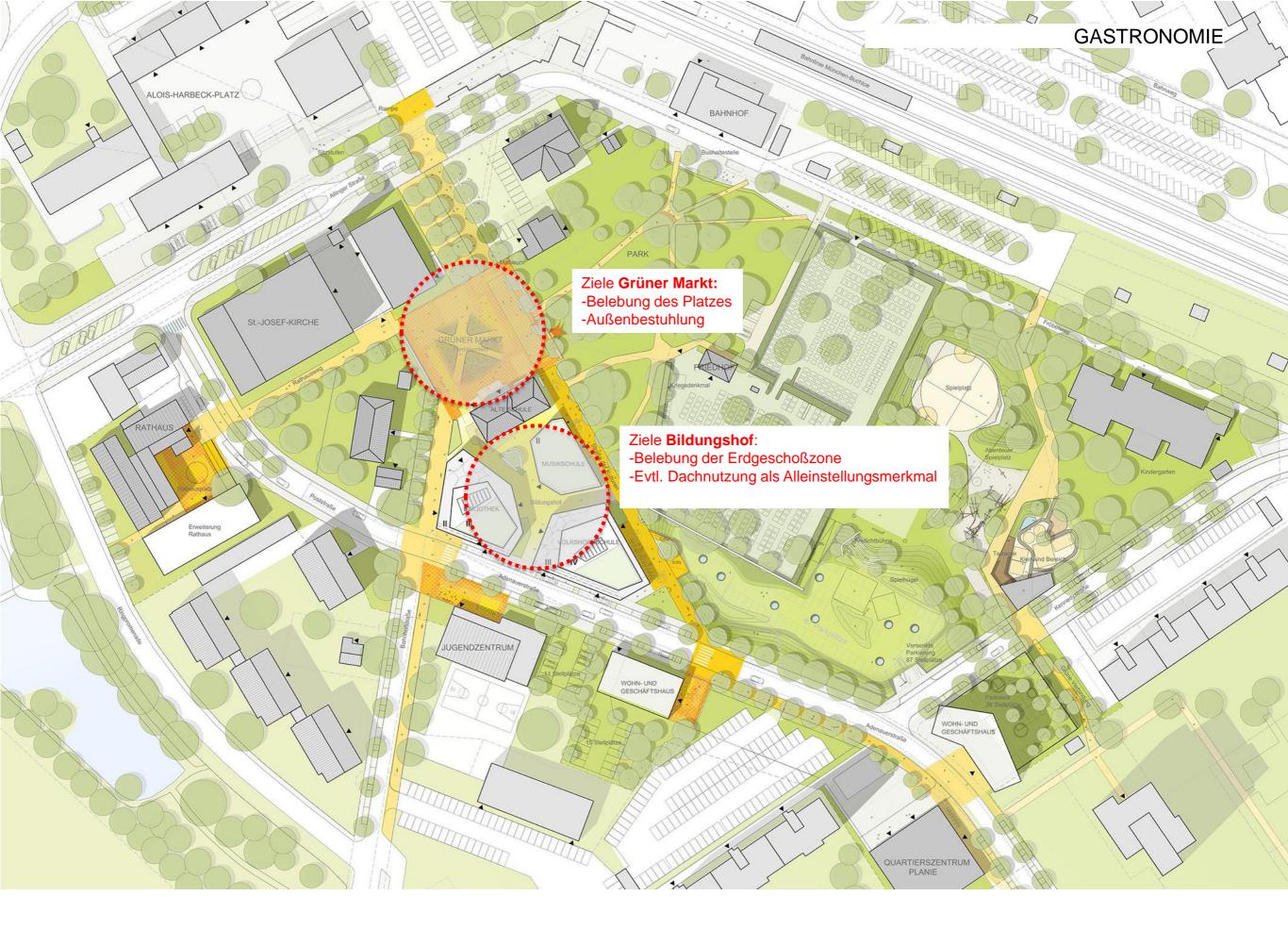
2. Obergeschoß



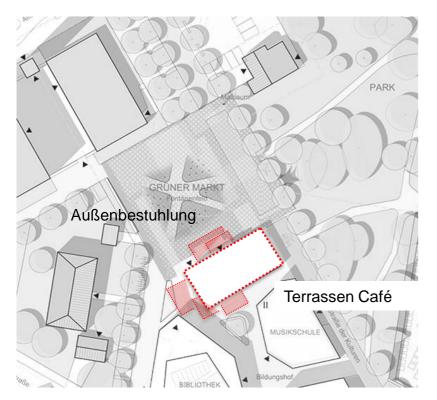
3. Obergeschoß



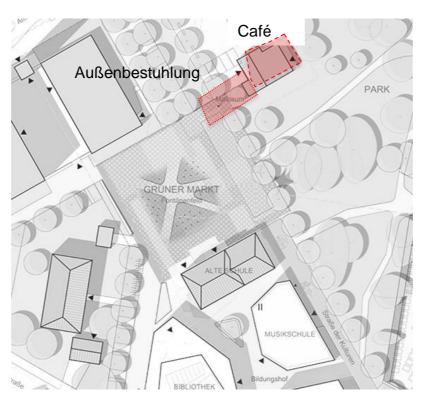
GASTRONOMIE



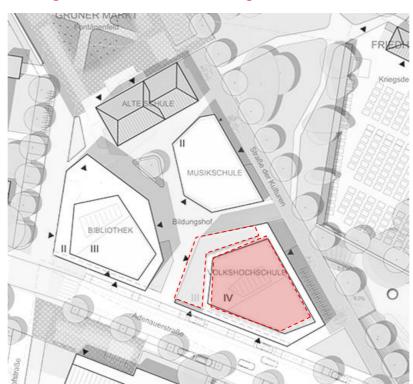
MÖGLICHKEITEN GASTRONOMIE



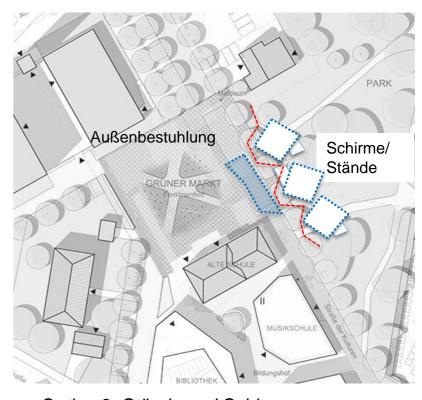
Option 1- Terrassen Café -wird weiterverfolgt



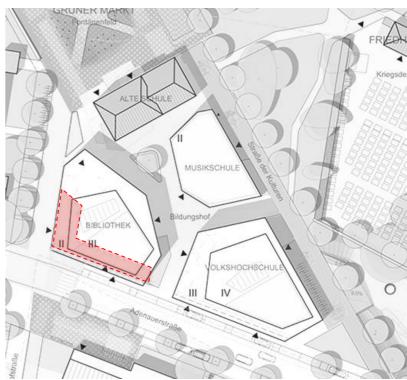
Option 2- Café im Bestand
-möglich, z.Zt. aber kein Zugriff auf Grundstück



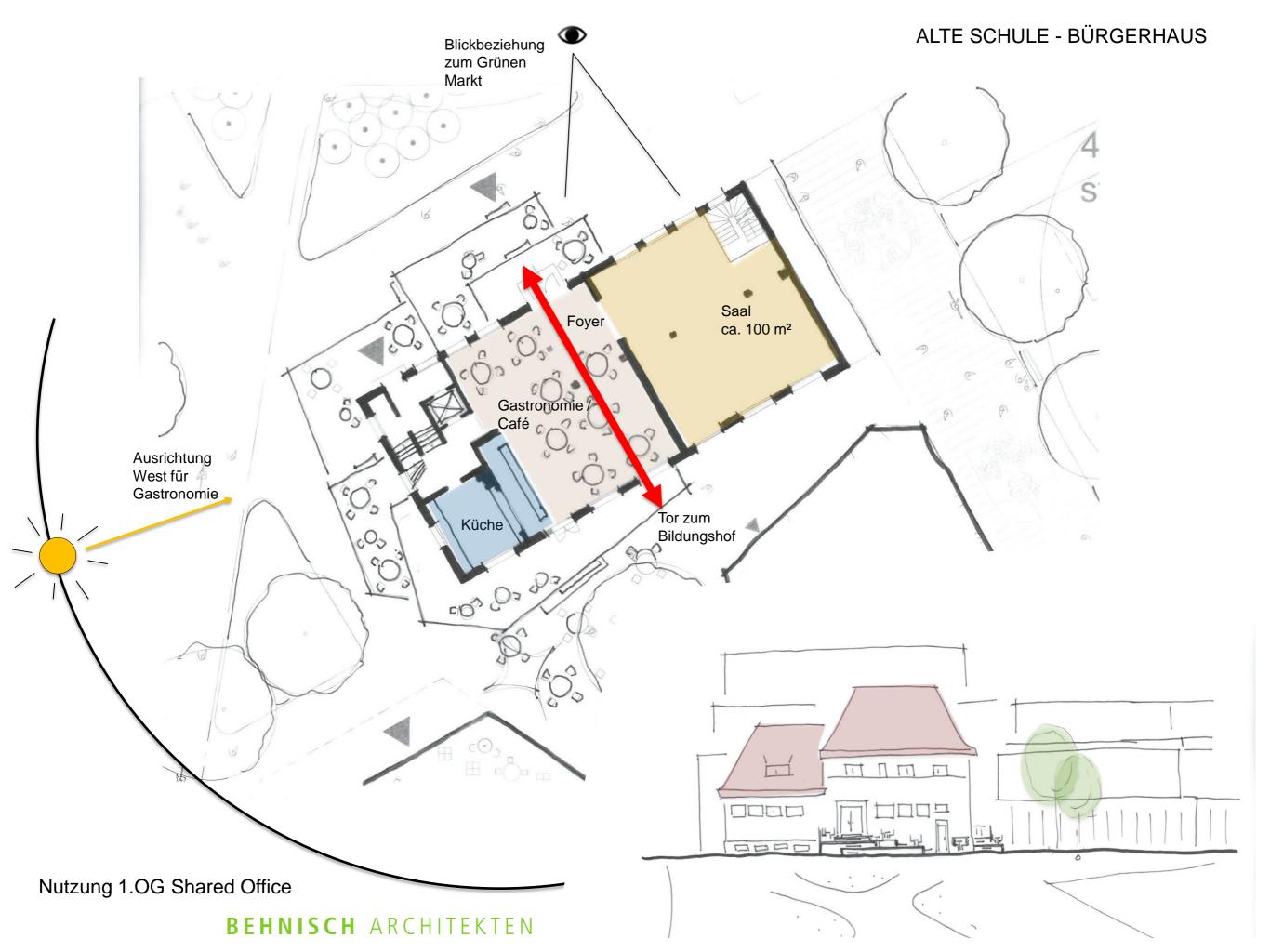
Option 4 – Restaurant im Dachgeschoss -möglich, muss nicht sofort entschieden werden



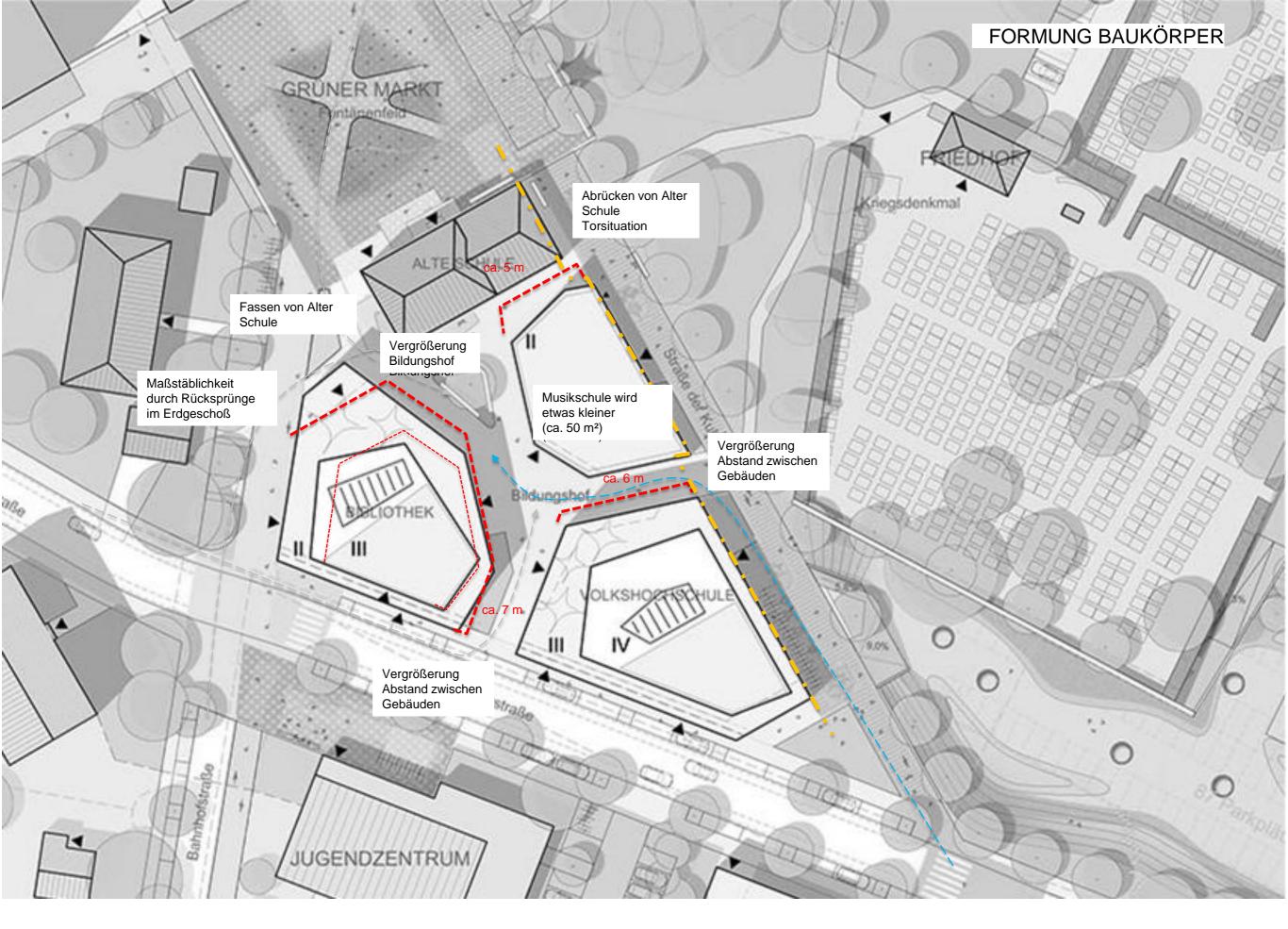
Option 3- Stände und Schirme -immer möglich

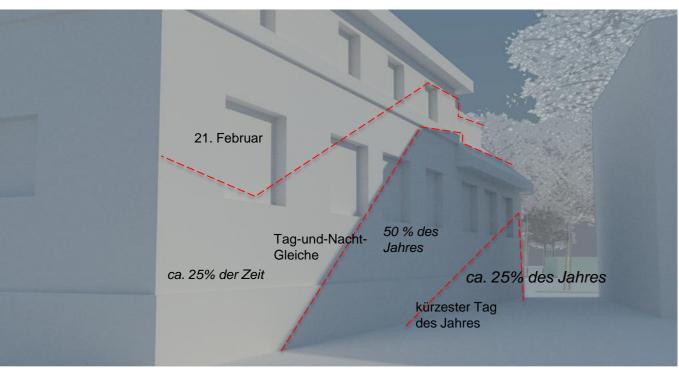


Immer möglich: Nutzung der Gewerbeflächen im EG für Bäckerei, kleines Café etc. Für richtige Küchen jedoch zu eng.









kürzester Tag
des Jahres

21. Febtuar
Tag-und-NachtGleiche

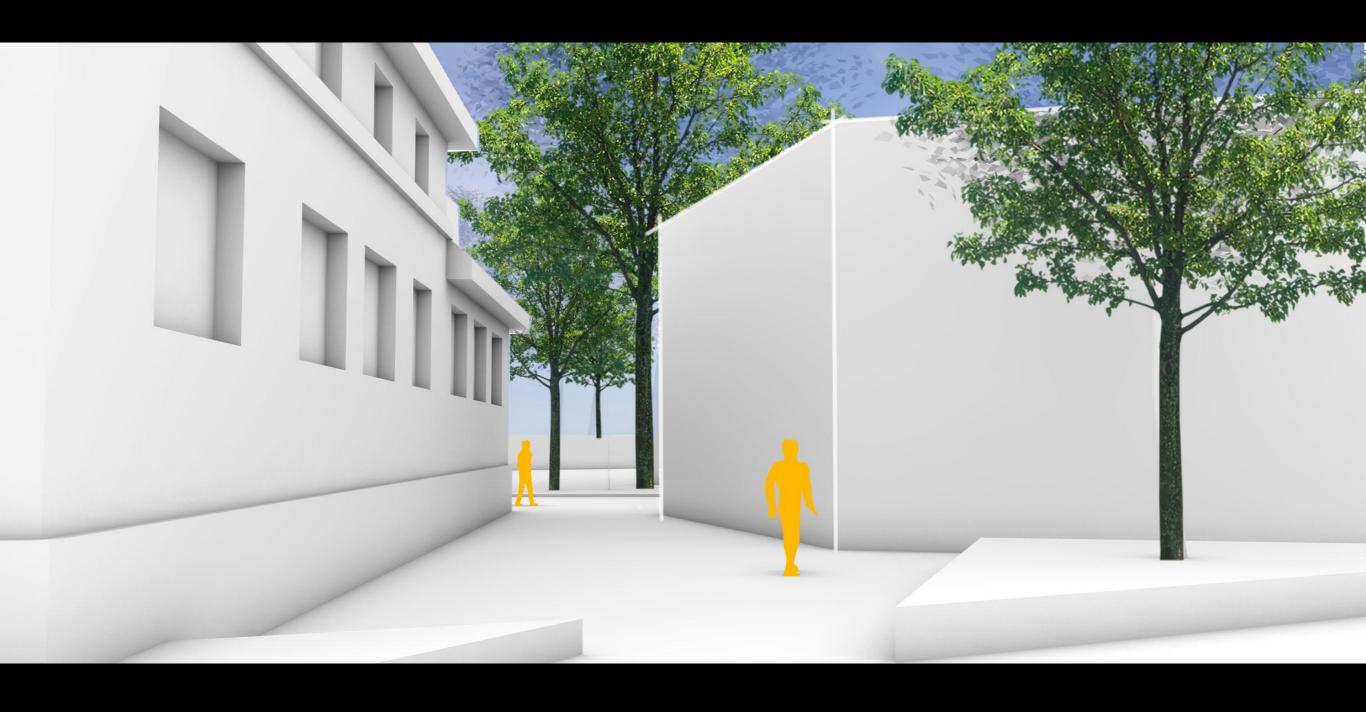
09:00 Tag-und-Nacht-Gleiche

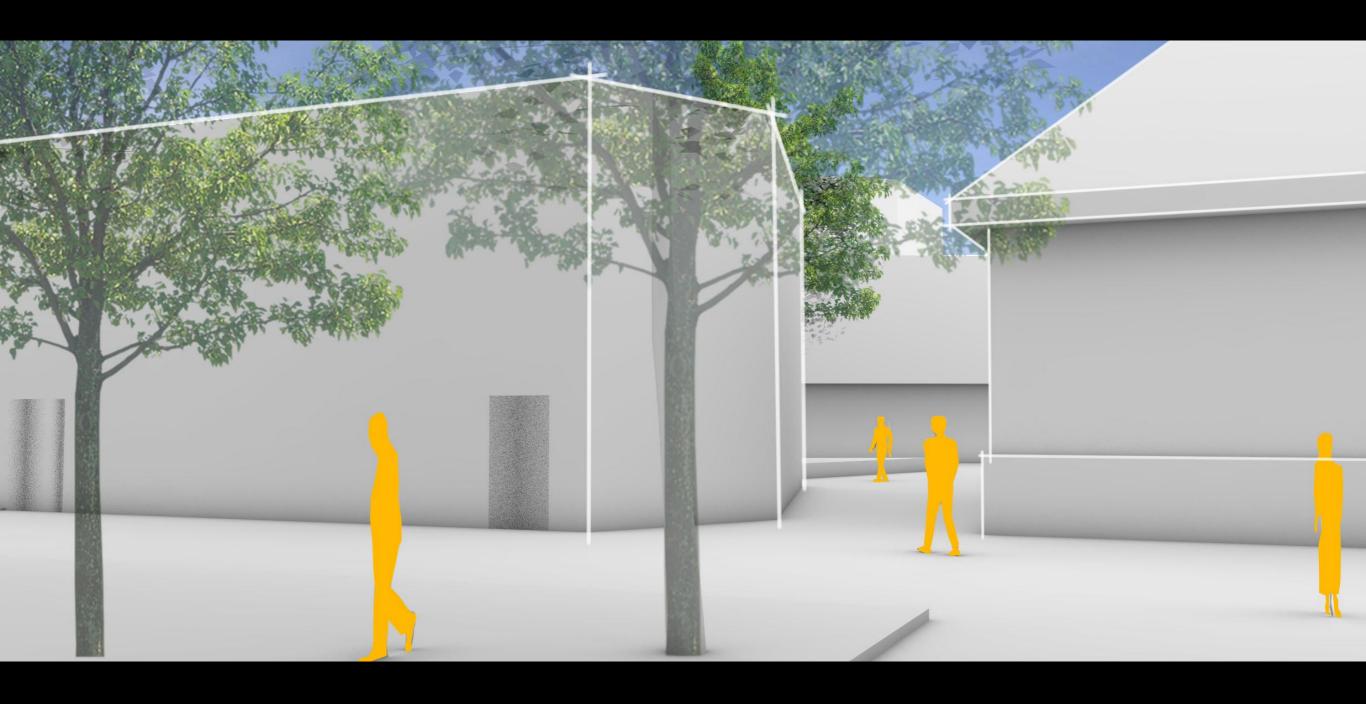
15:00 Tag-und-Nacht-Gleiche

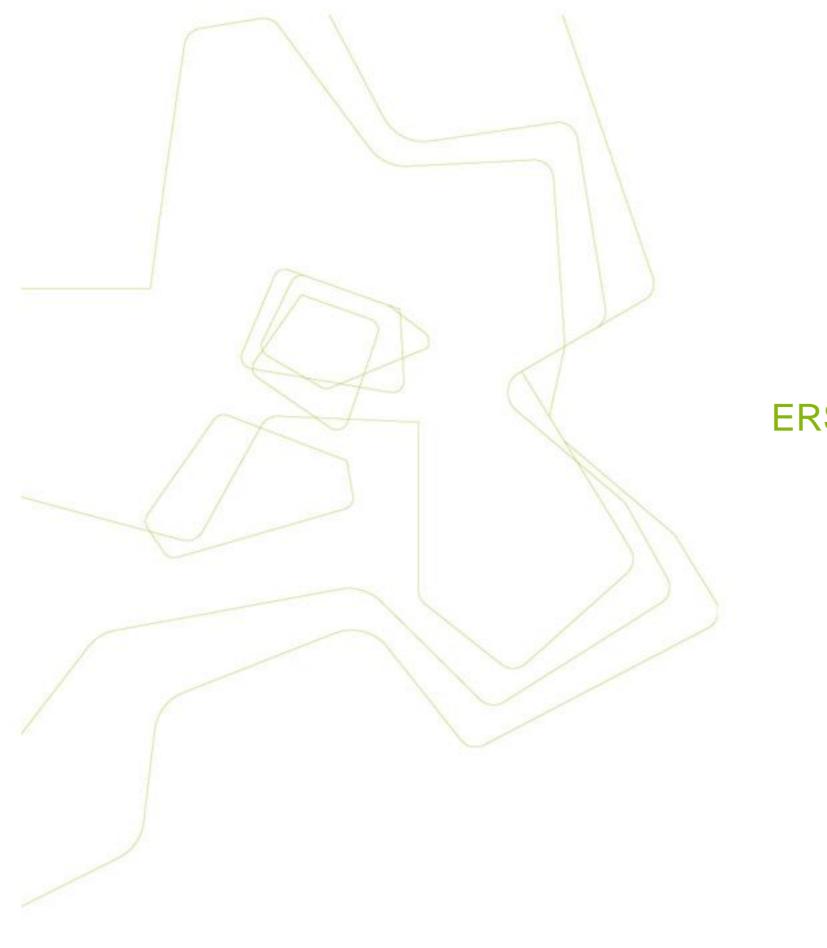
12:00 Tag-und-Nacht-Gleiche



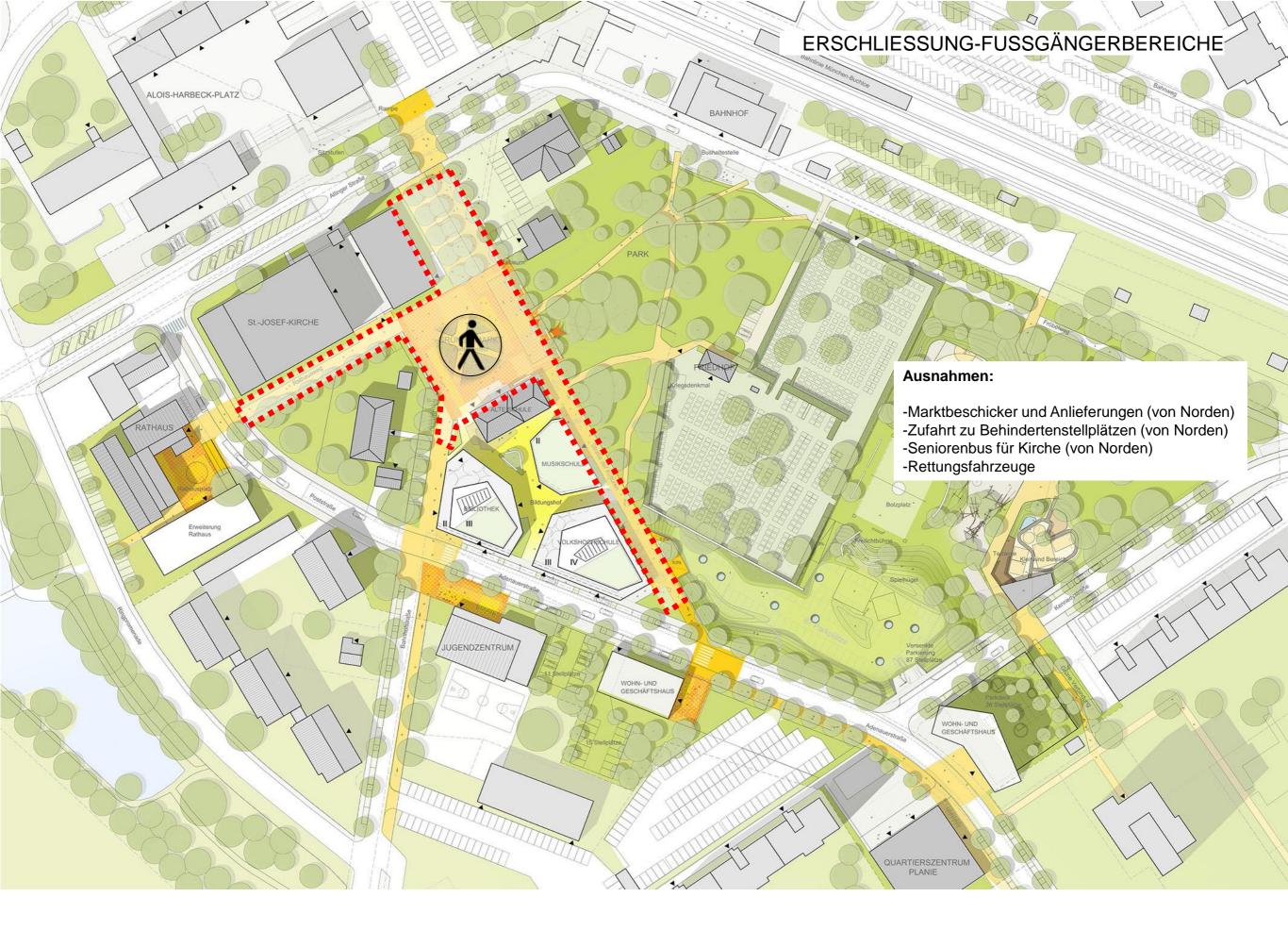
17:00 Tag-und-Nacht-Gleiche

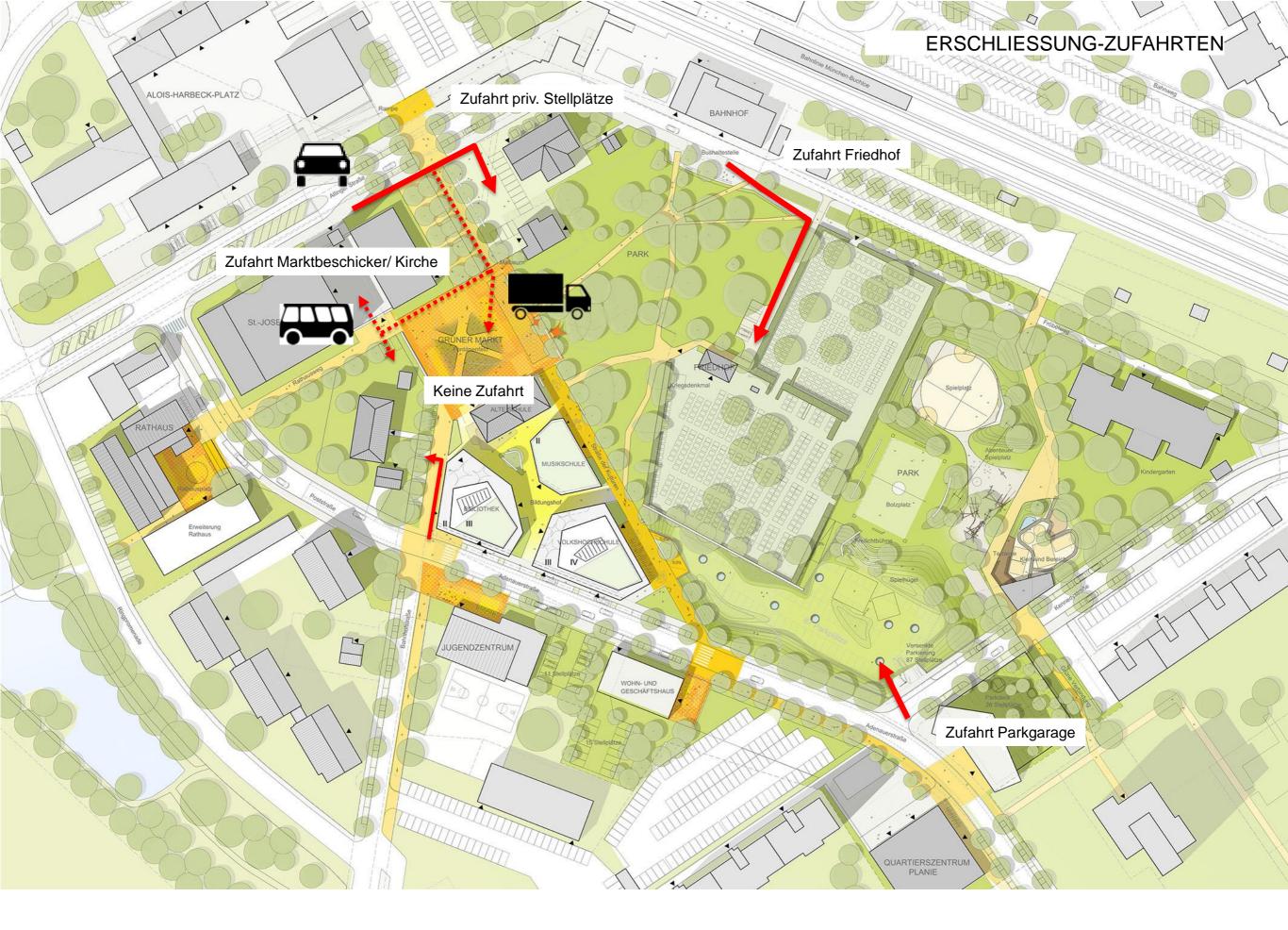


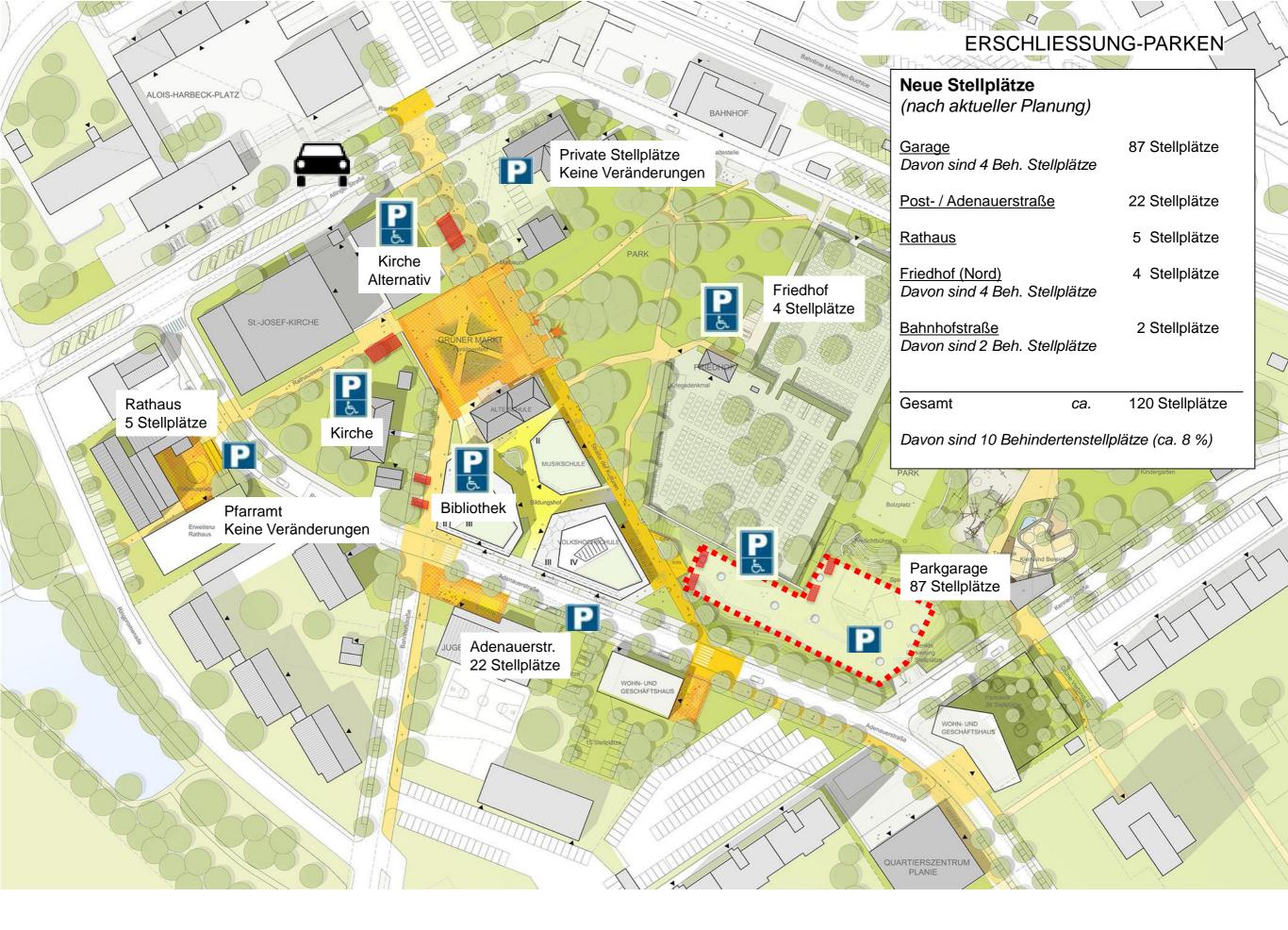


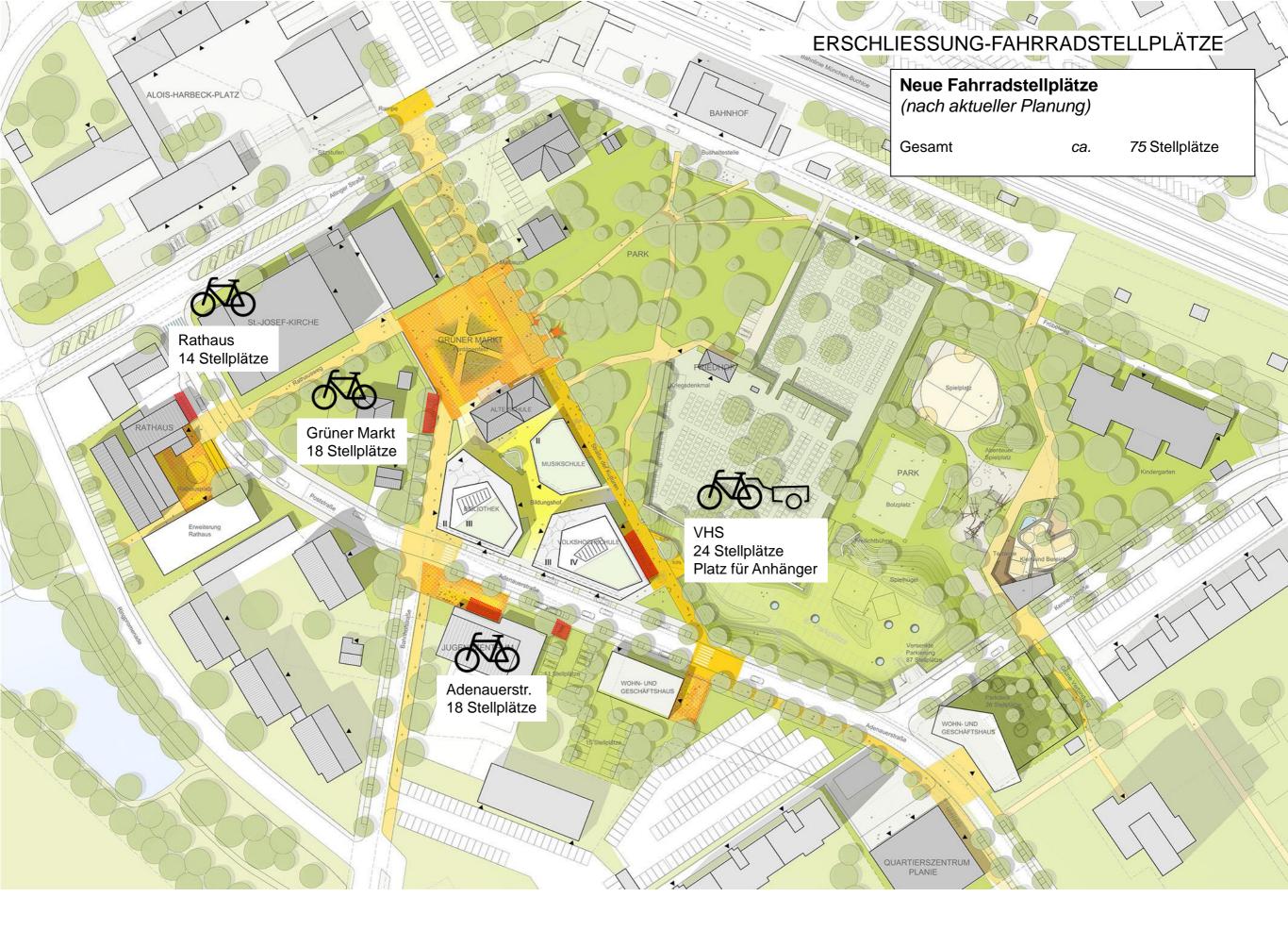


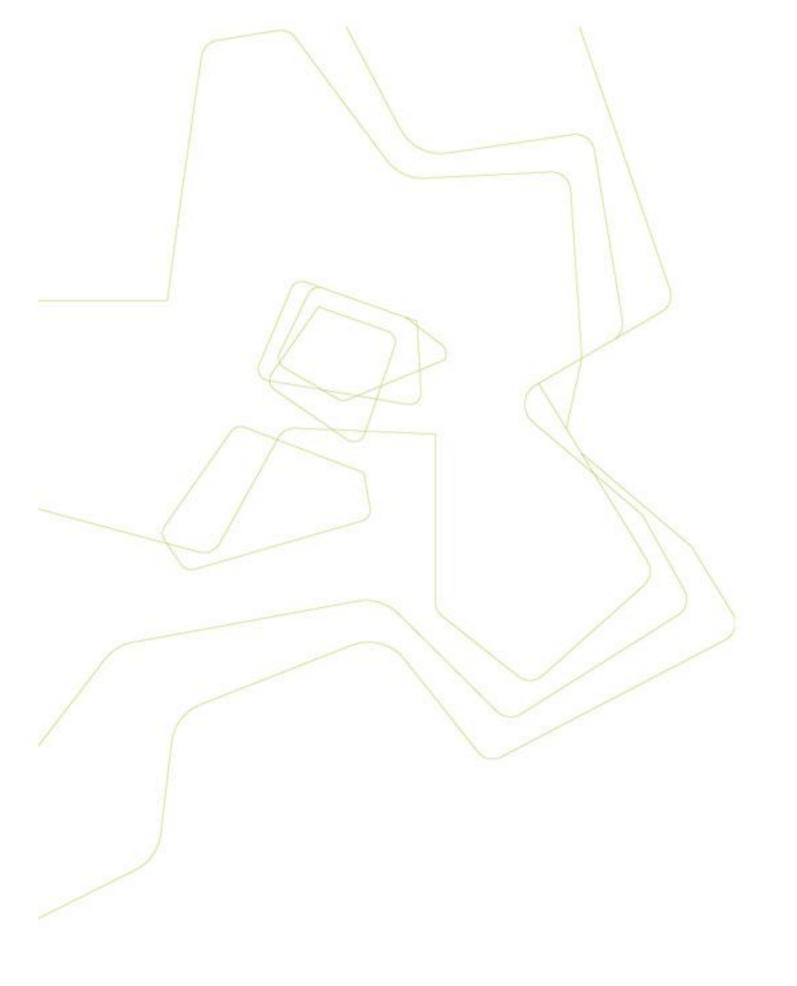
ERSCHLIESSUNG











GRÜNER MARKT

MÖGLICHKEITEN **MARKTSTÄNDE** GRÜNER MARKT

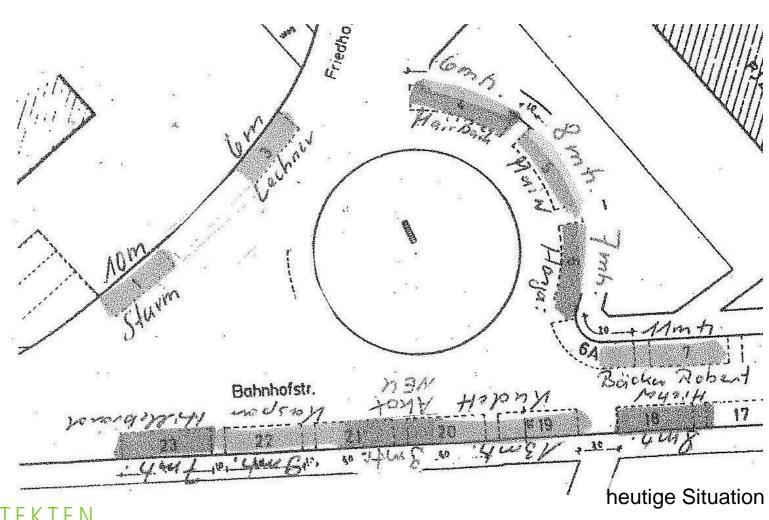


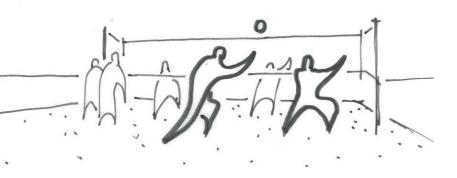




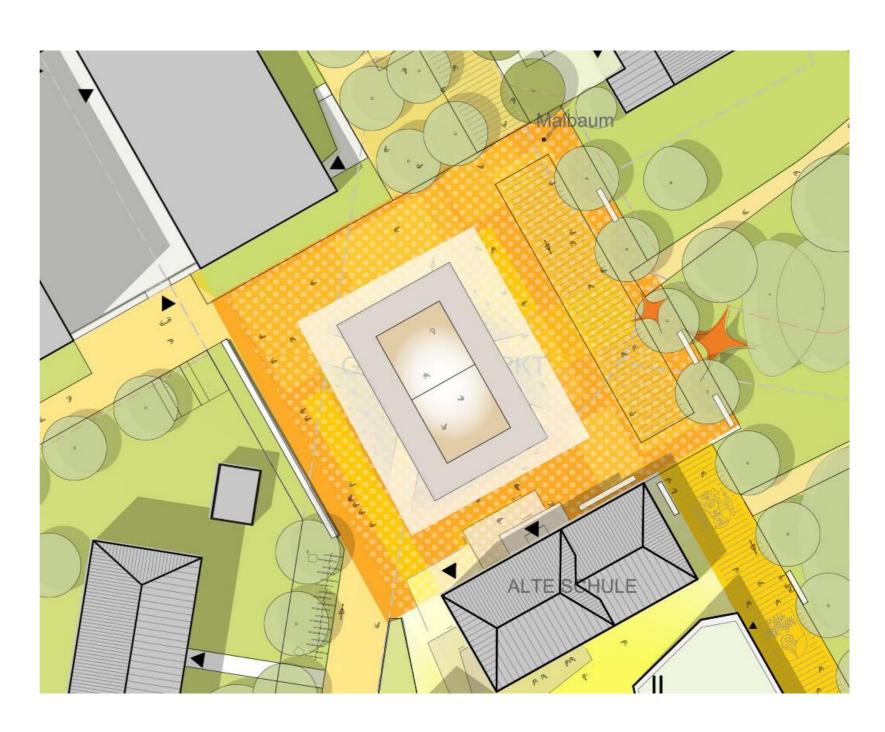






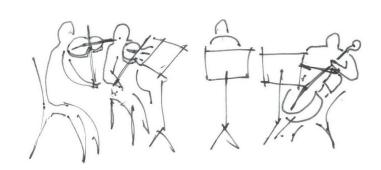


Sport (z.B. Beach-Volleyball)

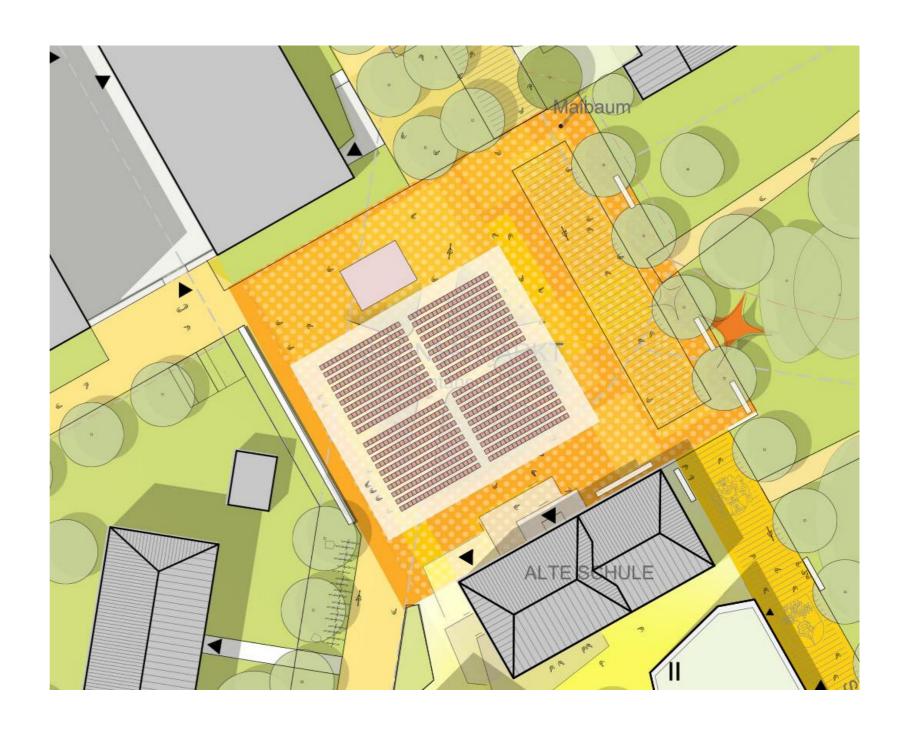


Spielfeld für Beach-Volleyball (8 x 16 m) einschl. Sicherheitszone

WEITERE NUTZUNGEN GRÜNER MARKT



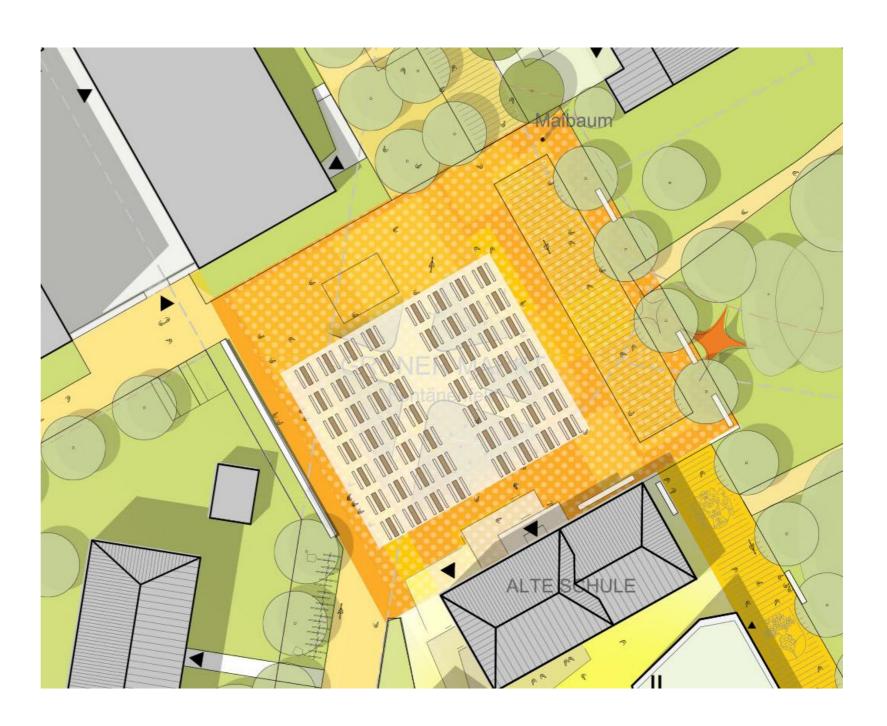
Konzerte



Reihenbestuhlung für ca. 800 Pers.

WEITERE NUTZUNGEN GRÜNER MARKT

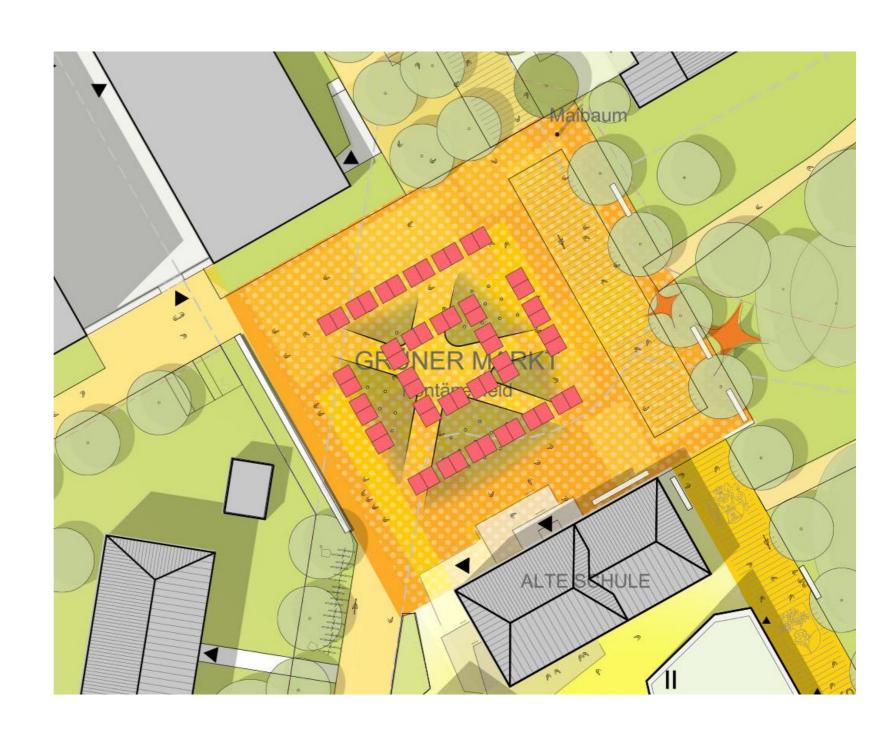




ca. 50 Biertischgarnituren

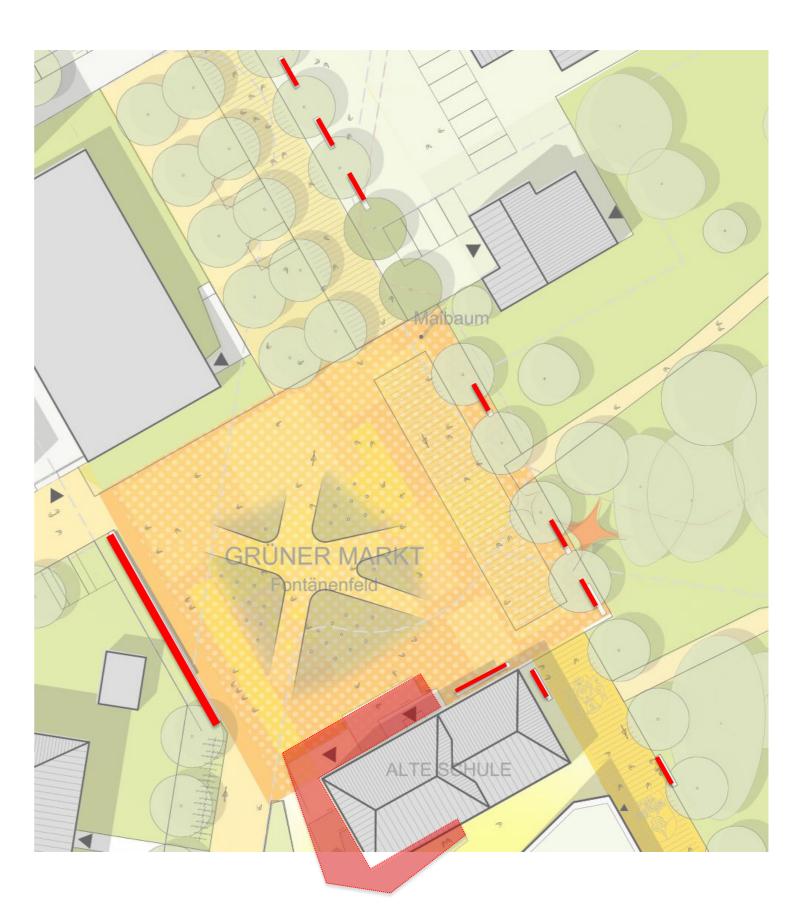
ca. 500 Personen

WEITERE NUTZUNGEN GRÜNER MARKT





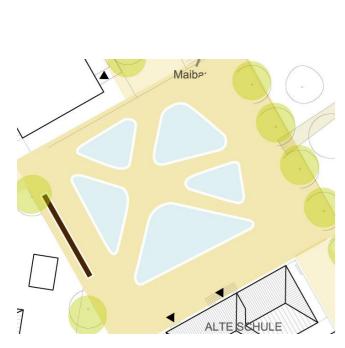
SITZBEREICHE GRÜNER MARKT

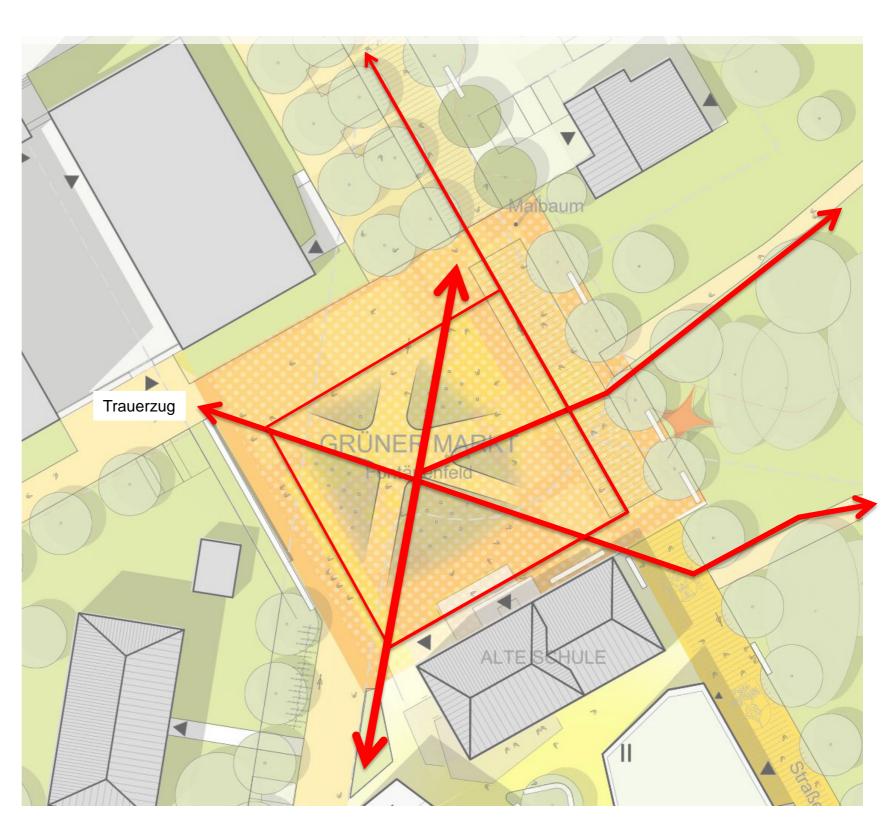


Konzept:

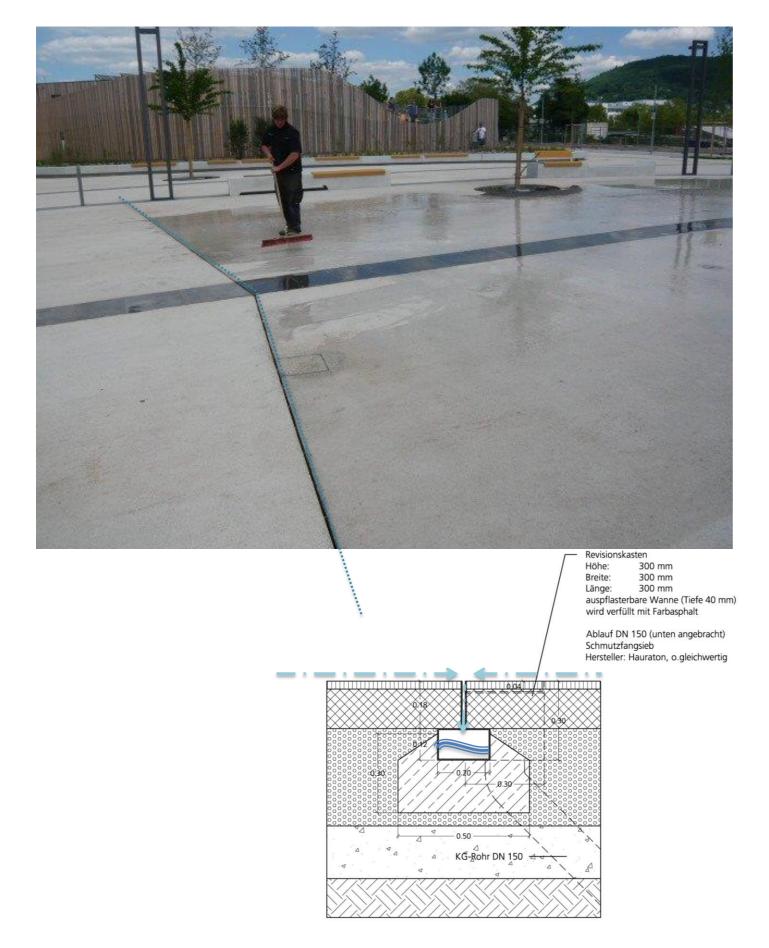
Berücksichtigung aller Verbindungsachsen

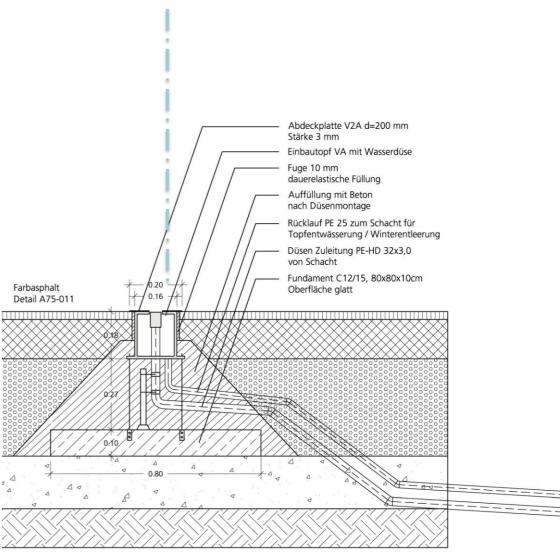
- BahnhofStraße
- Kirche / Friedhof





FONTAINENFELD GRÜNER MARKT

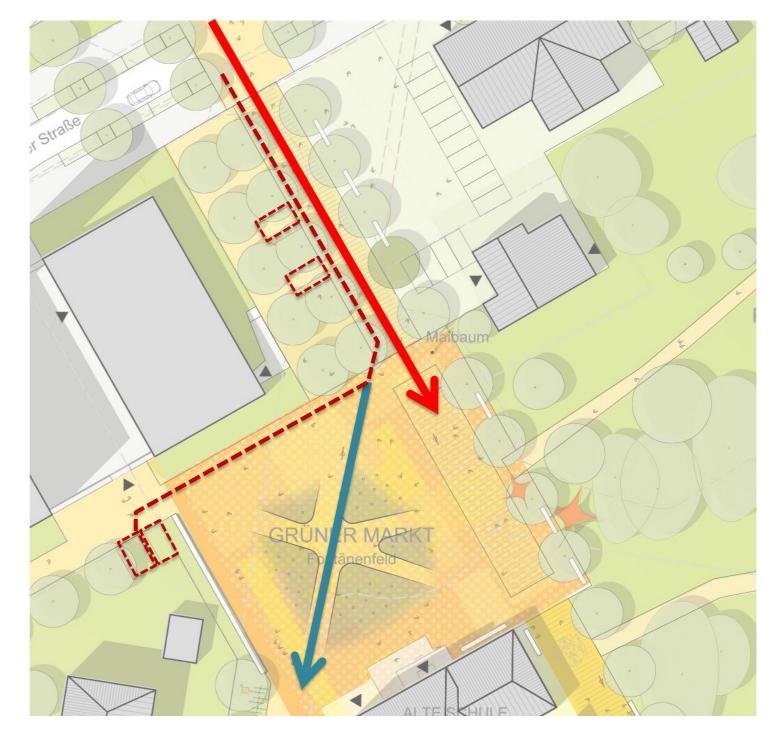




BAUMHAIN GRÜNER MARKT



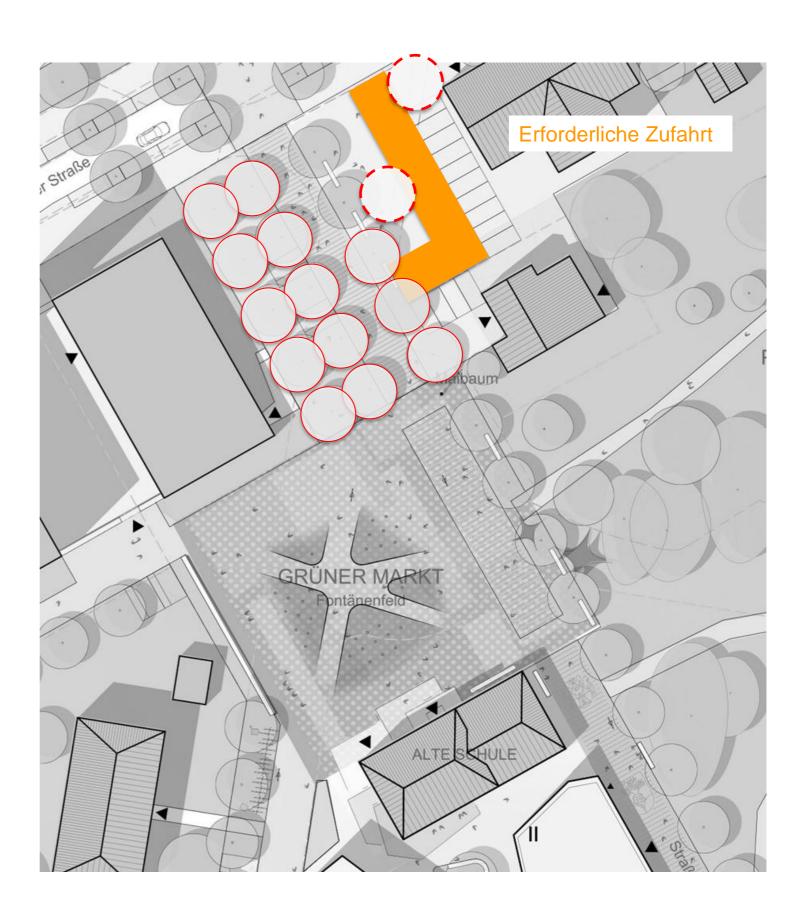
heutige Situation



Konzept:

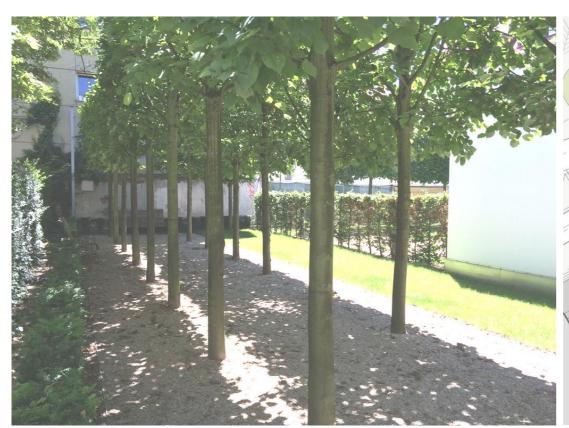
- 1. Verbindungsachse "Straße der Kulturen"
- 2. Visuelle Verbindung Bahnhofsunterführung
- 3. Behindertenparkplätze auf Kirchengrundstück

BAUMHAIN GRÜNER MARKT



Alternative Untersuchung

BAUMHAIN GRÜNER MARKT



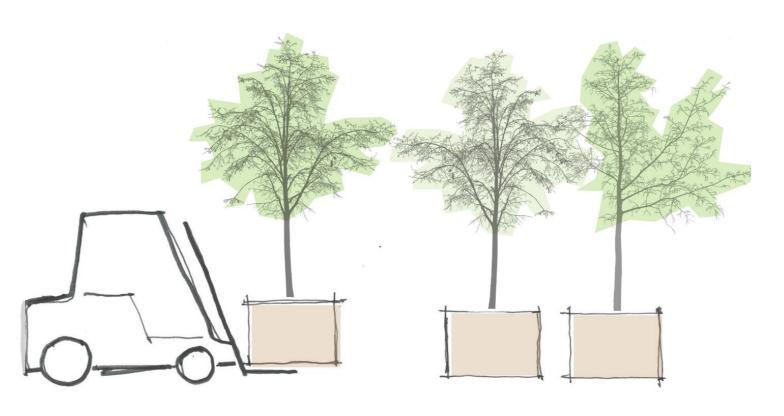


Ziele:

Raumkante zum Grünen Markt Durchlässigkeit von der Allinger Straße

Vorschlag weiteres Vorgehen:

1:1 Simulation vor Ort









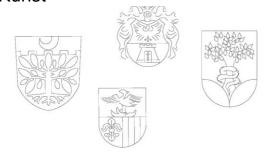
NUTZUNGEN STRASSE DER KULTUREN



Sitzgelegenheiten



Kunst



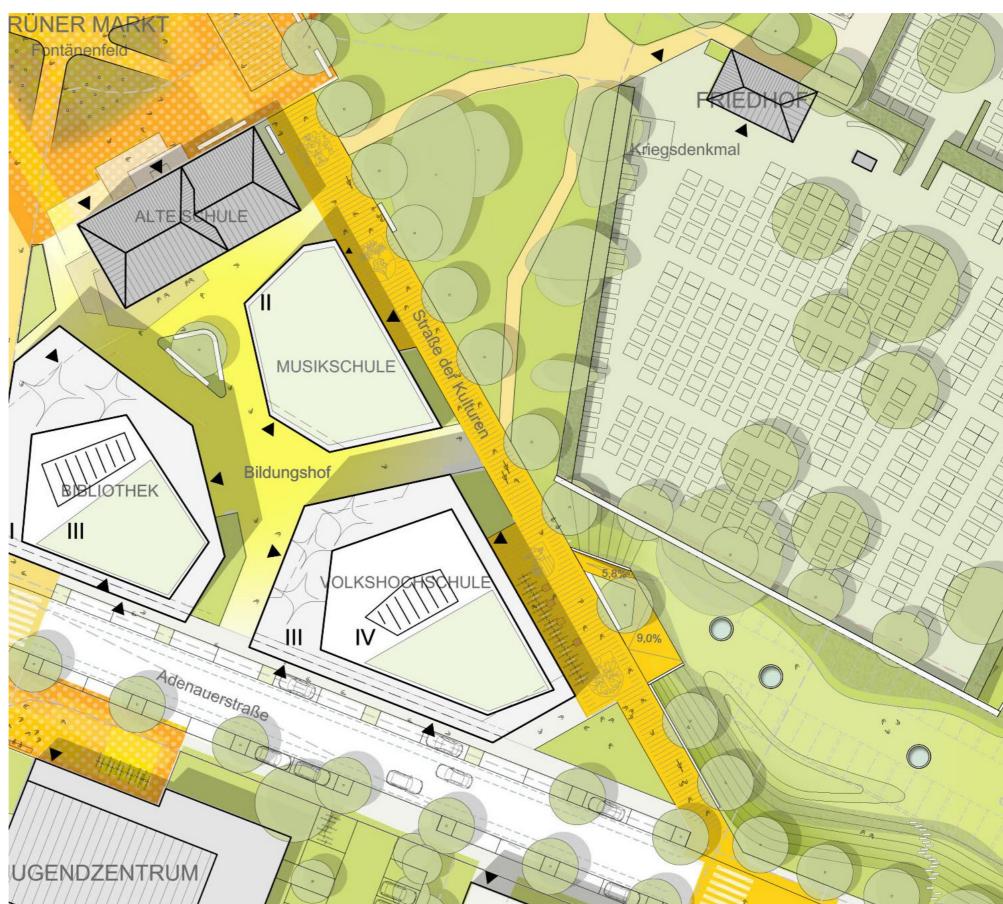
Präsentation Partnerstädte



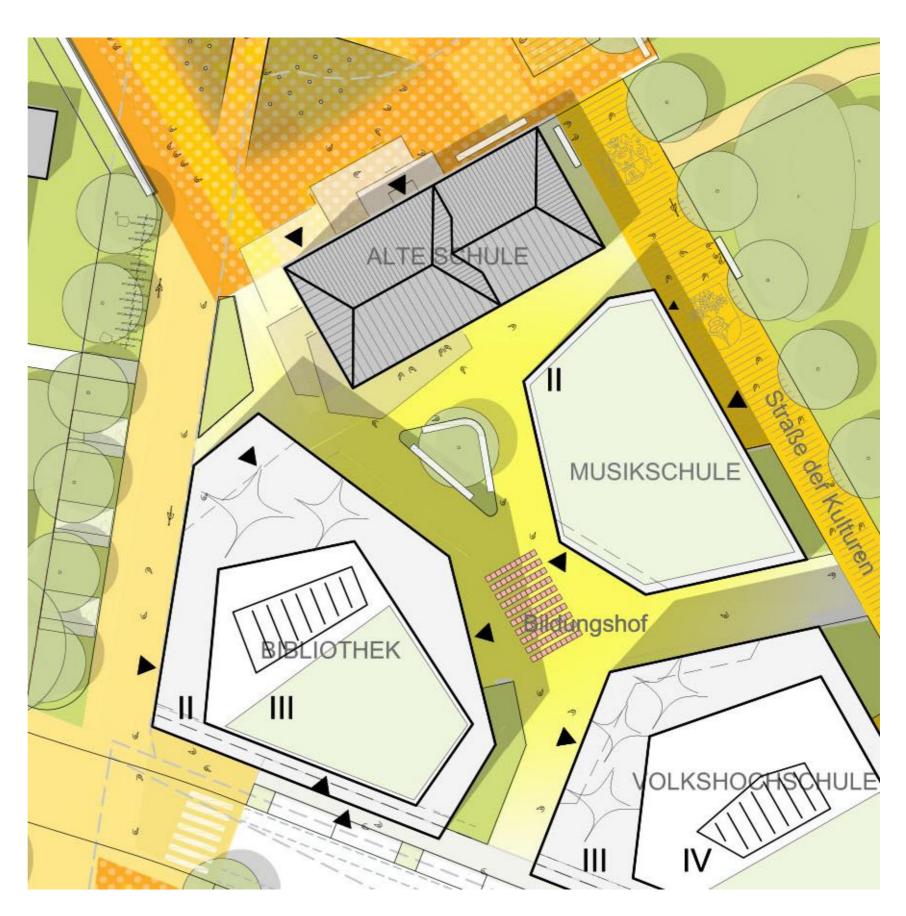
Bücherschrank



Stadtbeet

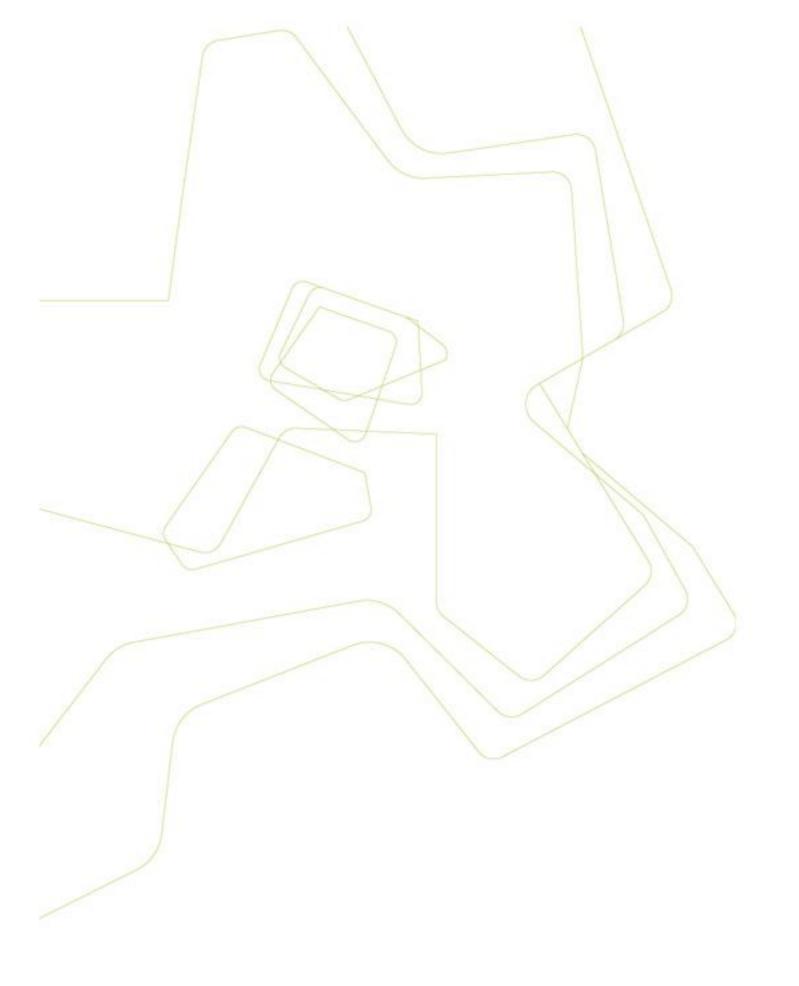


WEITERE NUTZUNGEN BILDUNGSHOF

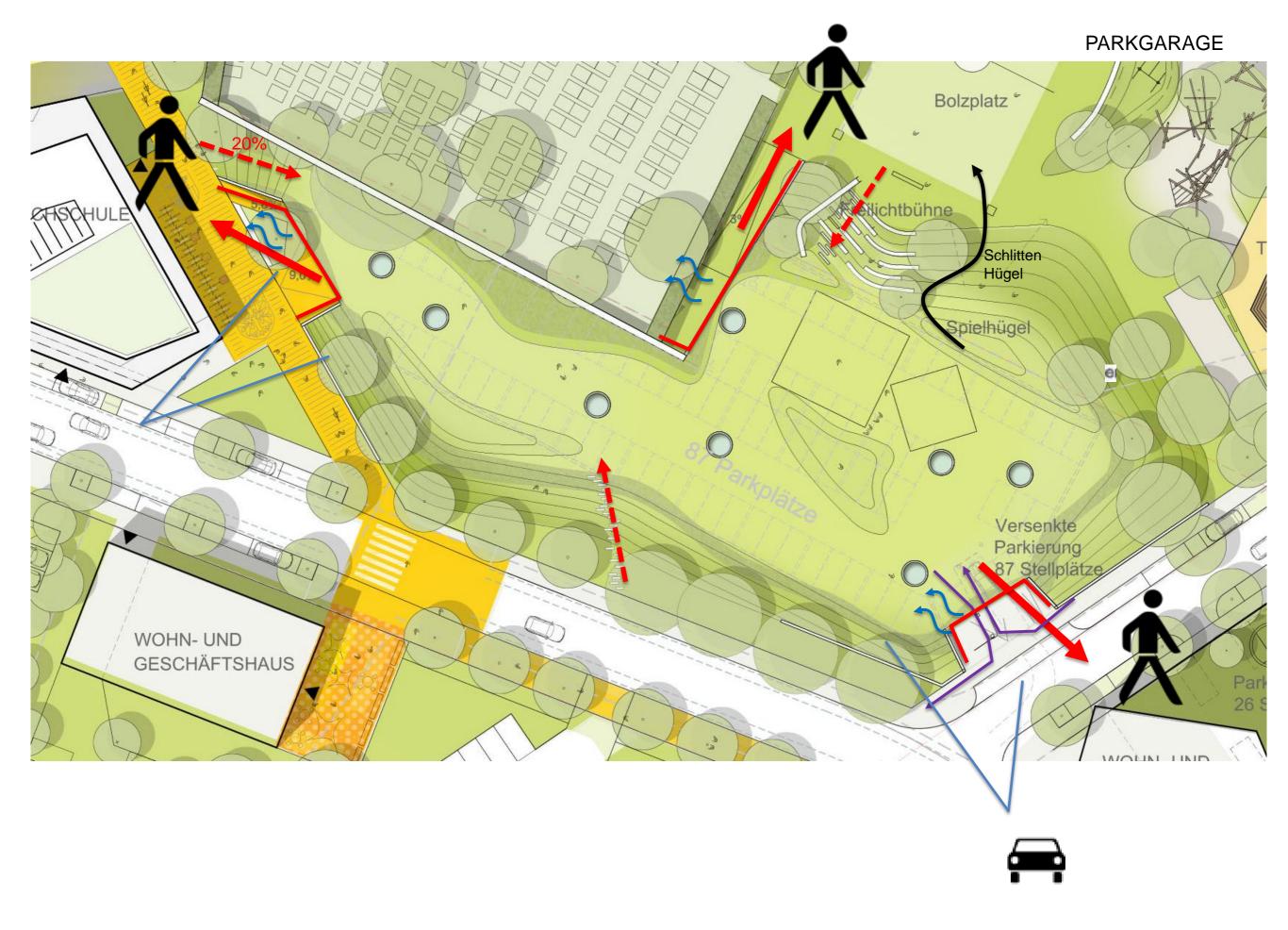


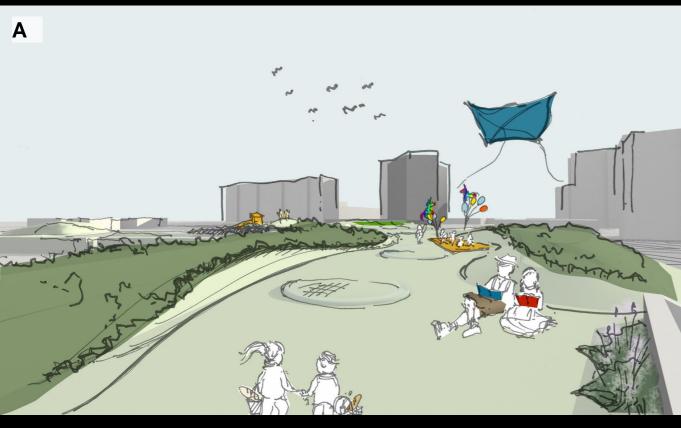
Veranstaltungen (z.B. Open-Air-Kino)

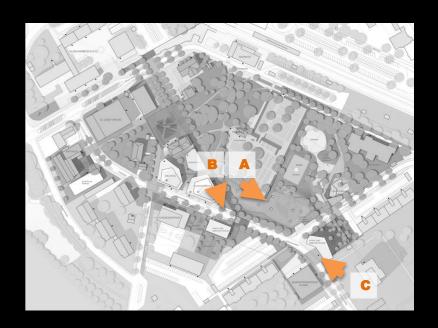
Für 100-150 Personen

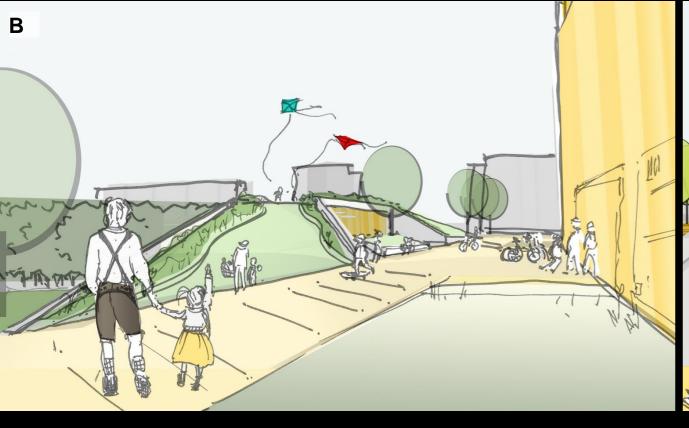


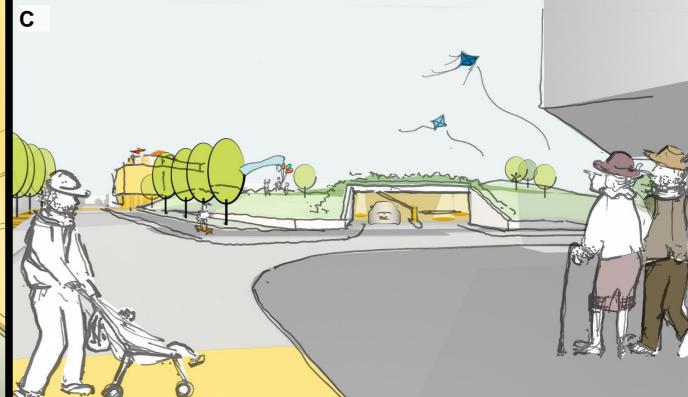
PARKGARAGE











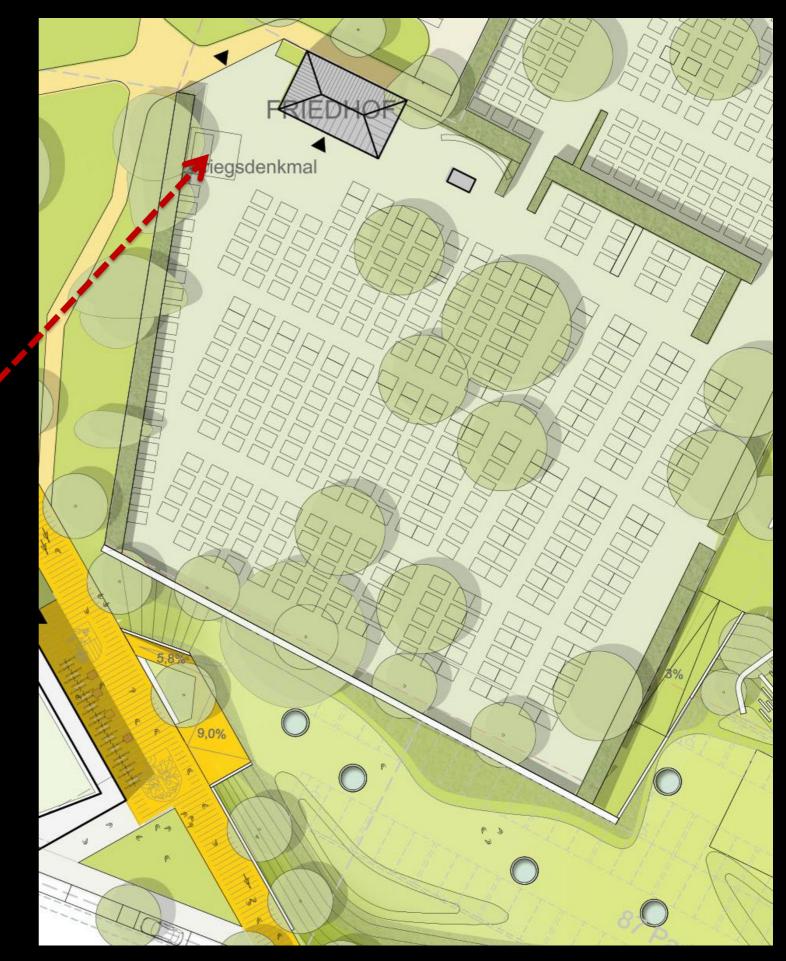
FRIEDHOF



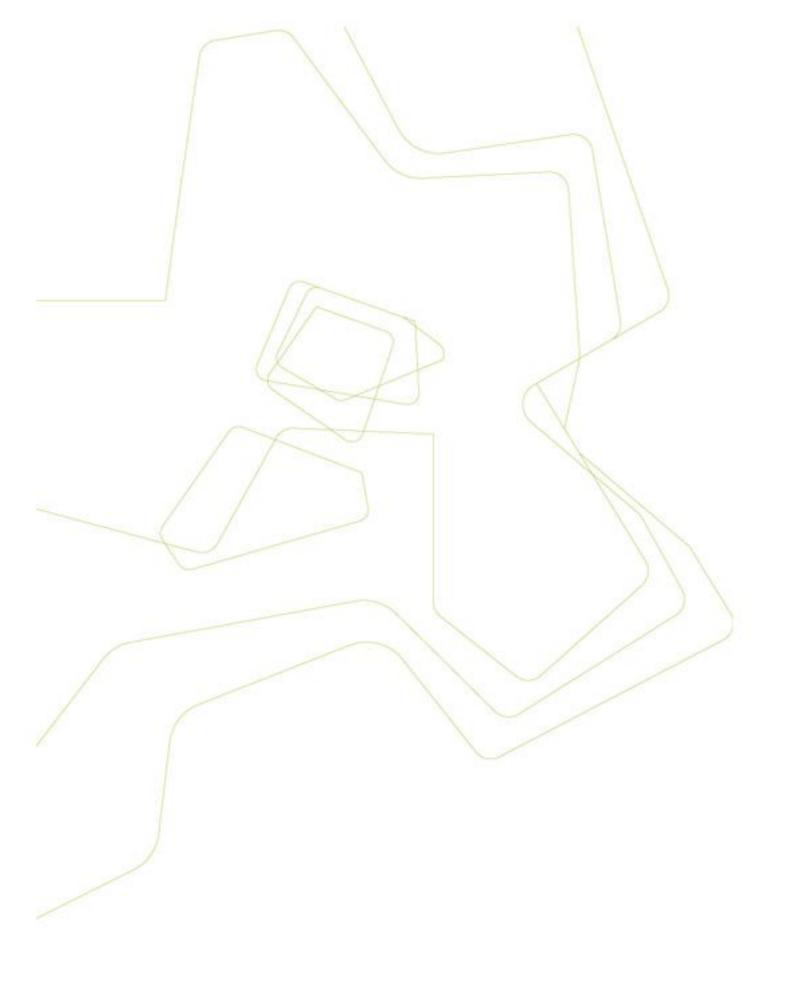




FRIEDHOF - KRIEGERDENKMAL







SPIELWIESE



BEHNISCH ARCHITEKTEN

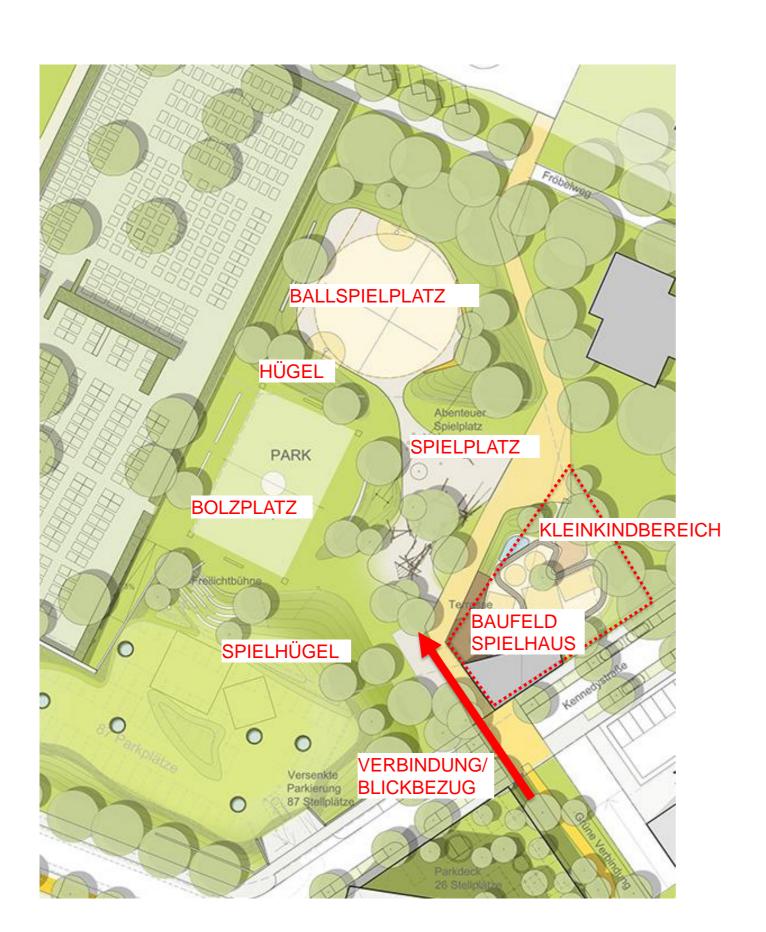








Vorhandene Spielgeräte



Grundsätzliche Festlegungen als Rahmen für Öffentlichkeitsbeteiligung:

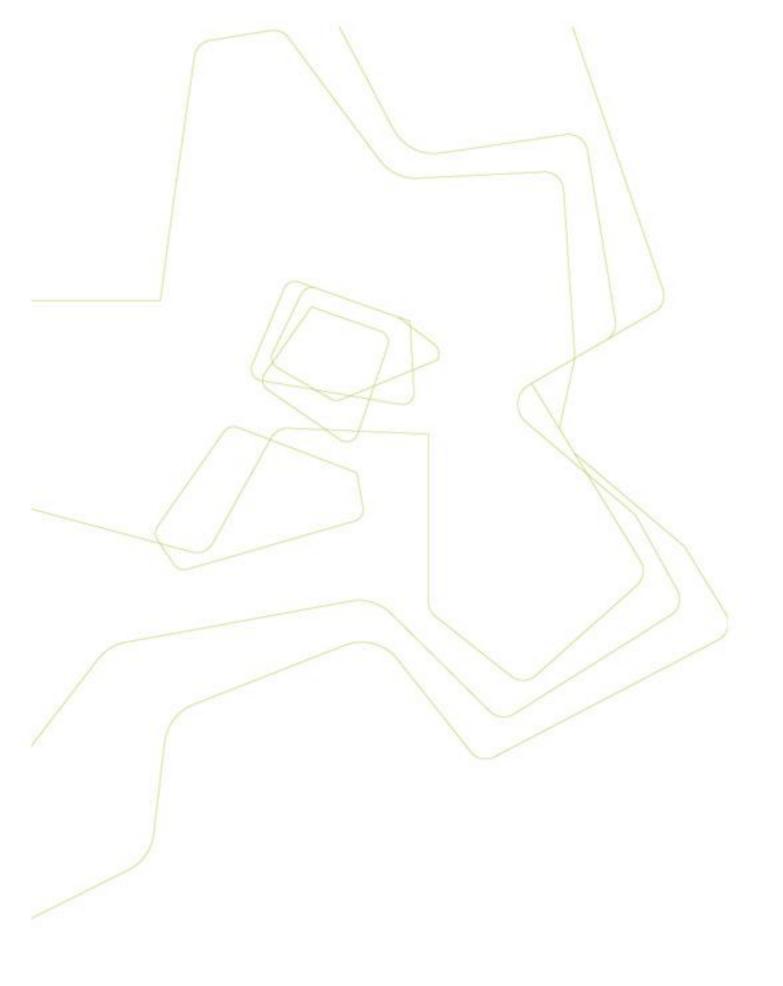
Lage Ballspielplatz, Bolzplatz, Spielgeräte, Kleinkindbereich

Hügelstruktur als Zonierung unter Einbeziehung des "Parkhügels"

Wenig Eingriff in das Kindergartengrundstück

Gemeinsame Terrasse zwischen den Spielplätzen

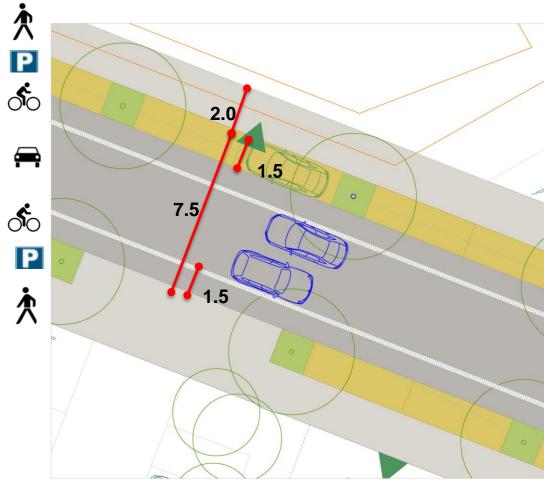
Gehweg zwischen Kleinkindbereich und dem öffentlichen Spielplatz



ADENAUER-/ POSTSTRASSE

ADENAUER-/ POSTSTRASSE





Vorgeschlagene Maßnahmen:

Querungen für Fußgänger erlebbar machen durch geeignete Belagswechsel

Mittelinsel mit Bäumen im Bereich Poststraße

Bäume und Stellplätze (Längsparker) im Bereich Stadtmittenbebauung

Stellplätze (Längsparker) im Bereich Rathaus

Verschwenkungen oder ähnliche Maßnahmen

Diese Maßnahmen sind Zielvorgaben für die weitere Ausgestaltung. Die Detaillierung erfolgt im Zuge der weiteren Planungen.



BEHNISCH ARCHITEKTEN



VIELEN DANK